

26. Februar 2020

GZA / PP 3076 Worb



MICHAELA ANTHAMATTEN

Apotheken-Chefin

Seite 5



WERNER BUCHER

Jodler-Ehrenmitglied

Seite 8



SIMON STUCKI

Polit-Schreiber

Seite 9



ULRIKE HAYOZ

Geschäfts-Jubilarin

Seite 12



ELSA MOSER

Geburtstags-Kind

Seite 12

Worber Wahlen

Niklaus Gfeller tritt an

Am 29. November finden in Worb Wahlen statt. Neben Parlament und Gemeinderat gilt es, einen Gemeindepräsidenten oder eine -präsidentin zu wählen. Niklaus Gfeller, EVP, hat sich entschieden, für eine weitere Legislatur zu kandidieren, wie er gegenüber der «Worber Post» verkündet. Der Worber Gemeindepräsident ist seit zwölf Jahren im Amt.

Gfeller folgte 2008 auf Peter Bernasconi, SP, als Gemeindepräsident von Worb. Seither musste er sich zweimal einem Wahlkampf stellen. 2012 hiess sein Gegenkandidat Jonathan Gimmel, SP. 2016 hatte er mit Christoph Moser, SP, und Lenka Kölliker, FDP, gleich zwei Gegenspieler. Nun will sich das 57-jährige Gemeindeoberhaupt für weitere vier Jahre in seinem Amt bestätigen lassen. SP-Präsidentin

Sandra Büchel hat bereits in der letzten Ausgabe der «Worber Post» bekanntgegeben, dass ihre Partei eine Kandidatin oder einen Kandidaten fürs Präsidium zur Wahl vorschlagen wird. «Das ist unser politisches System und ich stelle mich gerne alle vier Jahre dieser Herausforderung», nimmt Niklaus Gfeller im Interview dazu Stellung.

In der bisherigen Ära Gfeller hat sich

Worb stark entwickelt. Als er 2008 gewählt wurde, hatte der Bundesrat gerade entschieden, die Verkehrssanierung Worb vom A- zum C-Projekt zurückzustufen. Damit war eine Mitfinanzierung vorerst ausgeschlossen. Die weitere Geschichte ist bekannt, aktuell wird noch die Richigenstrasse saniert, danach ist das Grossprojekt abgeschlossen. Auch die Entstehung des Wisleyparks sowie die Überbauung Dreiklang sind prägende Worber Projekte, die in Gfellers Amtszeit fallen. Zukünftig sieht der amtierende Gemeindepräsident eine Herausforderung darin, das angestrebte Bevölkerungswachstum von 50 Personen pro Jahr zu generieren. Dabei gilt es, die raumplanerischen Vorgaben der inneren Verdichtung zu berücksichtigen. Gfeller weiss, dass Bauvorhaben immer auch auf Widerstand treffen. Als Beispiel nennt er die Sternematte, wo sich zeigen wird, wie so eine Herausforderung gemeistert werden kann. Das Können sieht er darin, alle Betroffenen zur rechten Zeit miteinbeziehen. Warum er sich für eine erneute Kandidatur entschieden hat, was seine Motivation ist und ob er in vier Jahren nochmals zur Wahl antreten wird, beantwortet Niklaus Gfeller im Interview. Seite 3 CK



Die Landi Aare investiert in die Elektro-Mobilität.

Bild: zvg

Landi Aare

Mobilität mit Solarstrom

Edrive Carsharing heisst ein neues Angebot der Landi Aare. Damit sollen Elektromobilität und Solarstrom gefördert werden. Ab sofort steht das erste Edrive Carsharing-Fahrzeug beim Standort Worb SBB für die Öffentlichkeit zur Verfügung.

Um Edrive Carsharing zu nutzen, registrieren sich Kunden einmalig und kostenlos auf der gleichnamigen Reservierungsplattform. Sie erhalten via Web-App Zugriff auf die gesamte Flotte der Edrive Carsharing AG. Im Angebot stehen ausschliesslich vollelektrische Fahrzeuge, die mit Solarstrom geladen werden. Neu stellt auch die Landi Aare ein entsprechendes Fahrzeug zur Verfügung und will ins Geschäft mit der Elektro-Mobilität investieren. «Wir sind überzeugt, dass die Elektro-Mobilität ein grosses Potenzial hat», erklärt Beni Knecht, Vorsitzender der Geschäftsleitung der Landi Aare, im Interview. Allerdings setzt man bei der Landi Aare vor allem

auch auf das sogenannte Business Sharing Modell, das für Gemeinden, KMU und Wohnüberbauungen attraktiv ist. Dabei wird dem Partner ein oder mehrere Fahrzeuge zur Verfügung gestellt. Sämtliche Kosten und Dienstleistungen sind inklusive, im Gegenzug wird eine jährliche Nutzungsgebühr verrechnet und der Partner stellt den Parkplatz zur Verfügung. Die Landi Aare stellt mit dem Partner sicher, dass nur Solarstrom zum Betrieb der Ladestation genutzt wird. Beim Strombezug kann die Landi Aare ebenfalls behilflich sein und Herkunftsnachweise von ihren Genossenschaftlern anbieten. Viele Bauern haben auf ihren grossen Scheunendächern ideale Bedingungen für Photovoltaikanlagen. Mit Edrive Carsharing will die Landi Aare den Ausbau dieser alternativen Energie fördern. Ziel ist es, den nachhaltig produzierten Strom zu veredeln und damit die Elektro-Mobilität sicherzustellen. Im Interview erklärt Beni Knecht detailliert, wie Edrive Carsharing funktioniert und wer wie davon profitiert. Seite 5 CK



Niklaus Gfeller strebt eine weitere Legislatur als Gemeindepräsident von Worb an. Bild: CK

Miliz- und Freiwilligenarbeit

Ein Marktplatz voller Möglichkeiten

Bereits seit vier Jahren existiert der Worber Marktverein. Seither findet jeweils am Freitag ab 16 Uhr ein Wochenmarkt auf dem Bärenplatz statt. Doch was ein Marktplatz noch alles sein könnte, dafür haben die 32 Mitglieder des Vereins so einige Ideen.

Einen lebendigen Dorfmittelpunkt schaffen, wo nicht nur frische, lokale und regionale Produkte angeboten werden, sondern ein Ort, der auch Treffpunkt für die Bevölkerung von Worb sein soll. Das ist das Ziel, welches sich der Worber Marktverein

auf die Fahne geschrieben hat. Derweil suchen die Vereinsmitglieder nach dem richtigen Marktconcept für Worb. Ideen, die auf ihre Realisierung warten, gibt es einige. Umweltbewusstes Handeln ist ein wichtiger Aspekt, die Produkte auf dem Markt sollen möglichst lokal sein. Aus diesem Grund sucht der Marktverein die Zusammenarbeit mit landwirtschaftlichen Betrieben aus der Gemeinde und bietet Hilfe bei Standaufbau und Betreuung. Mit dem Marktplatz will der umtriebige Verein den Worberinnen und Worbern auch eine offene Plattform für eigene Projekte bieten. Von Floh- über Tauschmärkte oder kulturelle Anlässe kann alles möglich sein. Seite 4 AW



Wochenmarkt auf dem Bärenplatz. Bild: zvg

Worber Kultur

Vielfältiges Programm

Das kulturelle Angebot in Worb im Monat März ist äusserst abwechslungsreich. Ob Theater, Konzert, Referat, Lesung oder Kunstausstellung, Kulturinteressierte haben eine attraktive Auswahl. Den Auftakt macht die Senioren Bühne Worb, die ihr 20-jähriges Jubiläum feiert.

Seit dem Jahr 2000 kommen die Zuschauerinnen und Zuschauer jedes Jahr im März in den Genuss einer Dialekt-Aufführung der Senioren Bühne Worb – dem Theaterensemble des VSeSe (Verein Seniorinnen und Senioren Worb). In diesem Jahr wird im Theatersaal des reformierten Kirchgemeindehauses Rüfenacht acht Mal das Stück «Eine etwas sonderbare Dame» aufgeführt. Die Premiere findet am 6. März statt. Auch Musikliebhaber kommen im Worber Kulturprogramm auf ihre Kosten. Anlässlich der Worber Saalkonzerte hat das Berner Musikkollegium am 15. März einen Auftritt im Bärensaal. Das Liebhaberorchester spielt die Sinfonie Nr. 1 von Asger Hamerik und das Cellokonzert h-Moll von Antonin

Dvořák. Und im Atelier Capramontes in Rüfenacht geben am 13. März die Scheideggerthree Swing, World und Blues zum Besten. Am 27. März sorgt das Trio Liedermacht für Unterhaltung. In der reformierten Kirche Worb referiert am 14. März der renommierte deutsche Theologe Prof. Dr. Fulbert Steffensky über den Wert und den Einfluss der Kirche in unserer heutigen Gesellschaft. Am 26. März ist der bekannte Schweizer Autor Arno Camenisch im chinoworb zu Gast und liest aus seinem neuen Buch «Herr Anselm». Die Galerie Atelier Worb startet am 13. März ins Ausstellungsjahr. Dort treffen Naturfotografien von Franz Schwendemann auf Holzobjekte von Peter Kupferschmied. Seiten 6 und 7 CK

BICYCLE STORES
MR. FEELGOOD

Mr. Feelgood empfiehlt das Broadway Urban Style E-Bike von Tour de Suisse

ab Fr. 4699.-

210496

FERIEN NÖTIG?



SCHÄR-REISEN

Badeferien
Flugtickets
Ferien & Reisen
z.B. ab Belpmoos!

Schär-Reisen AG
Kreuzgasse 17
3076 Worb
worb@schaer-reisen.ch
www.schaer-reisen.ch Tel. 031 839 18 88

Ruedi Wagner

malen
renovieren
tapezieren

031 839 50 13
079 445 16 29
Worb

grossenbacher

Bau- und Möbelschreinerei/
Bestattungen
Neufeldstr. 7, 3076 Worb
Telefon 031 839 28 05

KÖNITZER+HOFER AG
Fenster für Weitsicht

Vechigenstrasse 4
3076 Worb
Telefon 031 839 23 01
Fax 031 839 63 76
www.fenster-ch.ch
fenster@fenster-ch.ch

robag
Hausgeräte
& Service AG

waschen
trocknen
spülen
kühlen
gefrieren
kochen
backen
lüften

einfach mehr Service.

Telefon 031 838 55 22
3076 Worb www.robag.ch

REUSSER

Reusser
Innendekorationen AG

Laden Bärenzentrum
Bärenplatz 4
3076 Worb
Telefon 031 832 54 60
www.reusser-ag.ch

Vorhänge
Geschenkideen
Bodenbeläge

Gestalte unsere Zukunft

BDP
Bürgerlich-Demokratische Partei Schweiz

JETZT MITMACHEN!

Die BDP Worb politisiert progressiv, sozial, umweltbewusst und bürgerlich.

Wir setzen uns ein für die Bedürfnisse des Mittelstandes und der KMU.

Wir respektieren die Älteren und fördern die Jungen.

Hast du Lust bei uns mitzuwirken und dich in Worb für eine vernünftige und nachhaltige Sachpolitik einzusetzen?

Wir freuen uns auf deine Kontaktaufnahme!

Adrian Hauser, Präsident BDP Worb
adrian.hauser@worb.ch / 078 741 18 47
www.bdp.info/be

Überall für alle

S P I T E X
oberes
Worblental

Pflege, Hauswirtschaft
Fusspflege, Mahlzeitendienst

Bahnhofstrasse 10, 3076 Worb
Telefon 031 839 92 92

hausgeliefert*

stern apotheke worb

* Eine unserer vielen Dienstleistungen. Haben Sie Fragen, rufen Sie uns an oder lesen Sie auf stern-apotheke-worb.ch

Bahnhofstrasse 20, 3076 Worb
Telefon 031 839 64 54

I SELI
Schlosserei AG

Ihr Partner rund um Metall

Gutshofweg 609
3077 Enggistein
031 839 47 07
info@iseli-enggistein.ch
www.iseli-enggistein.ch

SMALL NO. 11 BATCH

DAS ANGENEHM MALZIGE MÄRZENBIER AUS DER REGION - DIE KLEINSERIE FÜR EINEN GANZ BESONDEREN TRINKGENUSS.

WWW.EGGERBIER.CH

gloor
gebäudetechnik ag

Schlossstalden 2
3076 Worb
Telefon 031 839 23 77
www.gloorworb.ch

fi solan.ch



Jetzt Musterbox bestellen!
fisolan@fisolan.ch | Tel. 031 838 40 30

DÄMMEN MIT SCHAFWOLLE

Abbau von Formaldehyd
Wohngifte wie Formaldehyd werden in der Schafwollfaser abgebaut.

Einfach einzubauen
Dämmplatten sind formstabil und erlauben ein effizientes Verlegen. Dämmvliese eignen sich beim Sanieren von Holzbauten.

Einbaumöglichkeiten
Dachisolation, Decken, Böden, Holzwände zwischen und auf den Dachsparren.

Preis Bestes Preis-/ Leistungsverhältnis in der Schweiz.

FISOLAN AG | Biglenstrasse 505 | CH-3077 Enggistein
Tel. 031 838 40 30 | fisolan@fisolan.ch | fisolan.ch

Thomas Müller
Bestattungsdienst

Worb und Region
Telefon 031 839 00 39

www.bestattungsdienst-mueller.ch

Ihr Ansprechpartner im Todesfall und der Bestattung
Gyan Härrli, ihr Bestatter aus Enggistein und Team

aurora Bern-Mittelland
jederzeit erreichbar **031 332 44 44**

Spitalackerstrasse 53, 3013 Bern, www.aurora-bestattungen.ch

Unsere Empfehlungen im März für Sie

Aus unserem bunten Programm haben wir diese Vorschläge für Sie herausgepickt.

«Nicht mehr Burg, nur noch Zelt; die Kirche in einer säkularen Gesellschaft»

Samstag, 14. März, 17 Uhr
Kirche Worb
Referat mit Prof. Dr. Fulbert Steffensky

Die fetten Jahre der Kirchen sind vorbei. Die Gesellschaft ist nur noch beiläufig an ihr interessiert. Was heisst dies für die Kirchen, was heisst es für die Gesellschaft? Die These: Der Einfluss der Kirchen ist geringer geworden, ihre Freiheit grösser.

Über den Referenten:
 Prof. Dr. Fulbert Steffensky gehört konfessionsübergreifend zu den schöpferischsten Autoren in Sachen Spiritualität. Geboren 1933 in Deutschland, studierte er katholische und evangelische Theologie. Nach 13 Jahren als Benediktinermönch konvertierte er zum evangelischen Glauben.

«Mittendrin»

Mittwoch 18. März, 19.30 Uhr
Kirche Worb
Mit Pfarrer Daniel Marti



Wir nehmen uns mittendrin, mitten in der Woche, mitten im Leben, mitten in hektischen Zeiten die Zeit zum Verweilen. Zeit zum Dasein, Zeit für mich, Zeit für das nicht Alltägliche, Zeit für das Besondere, Zeit für das Heilige. Wir laden ein zur Stille und Besinnung, zum Verweilen und zur Meditation, zum Schweigen und Hören.

Als erfrischender Gang in die Tiefe ebenso wie als Schule des genauen Hinhörens - denn schliesslich wird manches Wunder nur leise gesagt.

Frauenmorgen «Frühlingsritual»

Donnerstag, 19. März, 9-11 Uhr
Kirchgemeindehaus Rüfenacht



An diesem Morgen gestalten wir unter der fachkundigen Leitung von Irene Neubauer (offene Kirche) gemeinsam ein Frühlingsritual, um den Frühlingsanfang zu feiern. Wir lernen die tieferen Zusammenhänge und die Bedeutung der Jahresrituale, insbesondere das vom Frühling, kennen. Herzlich eingeladen sind Frauen jeden Alters. Beitrag: Fr. 10.-
Bitte Anmeldung bis 17. März 2020 an Anita Stauffer: 031 839 97 86 / anita.stauffer@refkircheworb.ch (natürlich haben spontan Entschlossene auch Platz!)

Reformierte Kirchgemeinde Worb
Enggisteinstrasse 4
CH-3076 Worb

031 839 48 67
sekretariat@refkircheworb.ch
refkircheworb.ch

Reformierte Kirchgemeinde Worb

Worber Wahlen

«Ich stelle mich für eine weitere Amtszeit zur Verfügung»

Nun ist die Ausgangslage geklärt: Niklaus Gfeller (EVP) kandidiert bei den Kommunalwahlen vom 29. November für eine vierte Amtszeit als Gemeindepräsident von Worb. Bisher hat einzig die SP eine Kandidatur fürs Präsidium angekündigt.

Niklaus Gfeller ist seit 12 Jahren Gemeindepräsident von Worb. Er wurde 2008 als Nachfolger von Peter Bernasconi (SP) als 45-jähriger Gymnasiallehrer in das Amt gewählt und hat dieses am 1. Januar 2009 angetreten. 2012 schaffte er die Wiederwahl gegen SP-Gemeinderat Jonathan Gimmel. 2016 setzte er sich gegen Christoph Moser (SP) und Lenka Kölliker (FDP) durch. Im Gespräch mit der Worber Post erzählt er, warum er bei den kommenden Wahlen nochmals kandidiert.



Gemeindepräsident Niklaus Gfeller. Bild: Archiv

Niklaus Gfeller, wann haben Sie sich für eine erneute Kandidatur als Gemeindepräsident entschieden?

Niklaus Gfeller (NG): Um den Jahreswechsel hatte ich zusammen mit meiner Familie Zeit, nach vorne zu blicken. Da ist der definitive Entscheid gefallen, mich für eine weitere Amtszeit zur Verfügung zu stellen.

Aus welchen Gründen haben Sie sich dafür entschieden?

NG: Das Amt prägt mein Leben weitgehend und ich liebe die ständige Herausforderung. Im Departement Planung steht für mich die innere Entwicklung im Vordergrund. Wir haben verschiedene Flächen bewusst von der Ortsplanungsrevision ausgenommen, die nun beplant werden müssen. Dazu gehört auch die Sternmatte. Die Entwicklung dieser Flächen will ich in den nächsten vier Jahren zusammen mit den Grundeigentümern und der betroffenen Bevölkerung so weit als möglich vorantreiben. Dieses gemeinsame Ringen um Lösungen reizt mich ganz besonders. Mein Ziel ist es, mit einer moderaten Bautätigkeit die Bevölkerungszahl konstant zu halten.

Was ist Ihre Motivation?

NG: In jeder Legislatur stellt sich neu die Frage, wohin der Weg für Worb geht. Diese gilt es mit dem Gemeinderat zu klären. Die Entwicklung einer Vision und den Prozess dazu finde ich spannend und sehr interessant. Wenn es zu einer neuen Zusammensetzung im Gemeinderat kommt, werden wieder neue Inputs eingebracht. Aus der Vision müssen wir danach definieren, was in den nächsten vier Jahren angegangen werden muss.

Sie sind seit zwölf Jahren Gemeindepräsident – kommt da keine Amtsmüdigkeit auf?

NG: Nein, aber dafür braucht es eine Kraftquelle. Für mich sind das

die Begegnungen mit den Menschen aus unserer Gemeinde. Das habe ich an unserem Stand am Weihnachtsmarkt besonders erlebt. Wir haben über die Ortsplanung informiert und im Gespräch kamen alle möglichen Anliegen auf. Das ging hin bis zu gesundheitlichen Beschwerden. Ich sehe es klar als meine Aufgabe, für die Bevölkerung da zu sein.

Wie empfinden Sie die Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat?

NG: Obschon die Zusammenarbeit im Gremium durch intensive Auseinandersetzungen geprägt ist, empfinde ich sie als angenehm. Für mich ist wichtig, dass jedes Mitglied des Gemeinderates sein Departement im Griff hat und dass alle bereit sind, sich mit den Themen der anderen auseinanderzusetzen und mitzudiskutieren.

Wie stehen Sie zu den Forderungen der Klimajugend?

NG: Ich bin für sinnvolle Taten und nicht für plakative Aktionen. Für mich ist wichtig, dass die Gemeinde hier eine Vorbildfunktion übernimmt, beispielsweise mit der Fernwärme. Es ist mir ein Anliegen, dass wir einen grossen Teil von Worb und Rüfenacht damit erschliessen können. So können wir manche Ölheizung ersetzen.

Die SP hat bereits eine Kandidatur für das Gemeindepräsidium angekündigt. Bereitet Ihnen das Sorgen?

NG: Wahlen sind Wahlen. Das ist unser politisches System und ich stelle mich gerne alle vier Jahre dieser Herausforderung.

Können Sie sich vorstellen, in vier Jahren nochmals zu kandidieren?

NG: Ich entscheide mich jeweils nur für die nächste Legislatur. Die Antwort auf diese Frage lasse ich also ganz bewusst offen. Interview: CK

Worber Parlament

Weg frei für Neubau Tagesschule, Nein zum Klimanotstand

Der Neubau der Tagesschule kommt voraussichtlich im Mai zur Volksabstimmung. Weil SP plus Grüne und FDP ihre Motion zurückgezogen haben, kann das Parlament im März über den dafür notwendigen Kreditantrag zuhänden der Bevölkerung abstimmen. Das Parlament spricht sich weiter gegen die Ausrufung des Klimanotstandes aus.

An der letzten Parlamentsitzung vom 3. Februar standen zwei Motionen im Fokus. Bei der einen ging es um die Standortfrage für den Neubau der Tagesschule und die gesamtheitliche Planung der Freiräume in Worb. Die andere hatte zum Ziel, dass Worb in einem symbolischen Akt den Klimanotstand ausruft.

Der Terminplan für den geplanten Neubau der Tagesschule ist durch eine dringliche Motion von SP plus Grüne und der FDP in Bedrängnis geraten. Die Motionäre forderten die Einsetzung einer nichtständigen Kommission, die sich um die Abklärung der Standortfrage der Tagesschule und die Freiraumplanung im Zentrum Worb kümmert. Kurz vor der Parlamentsitzung reichten sie eine angepasste Version ein. Darin wurde die Standortfrage für die Tagesschule ausgenommen und es wurde lediglich eine nichtständige Kommission für die Freiraumplanung im Zentrum Worb gefordert. Am Ende wurde die Motion gänzlich zurückgezogen. Wie Michael Suter von der FDP stellvertretend für die Motionäre erklärte, hatte man mit der Motion zwei Ziele: «Erstens wollten wir zusätzliche Informationen, bevor das Geschäft Tagesschule ins Parlament kommt und uns pfannenfertig unterbreitet wird, so dass wir darüber beraten können, ob die Tagesschule am richtigen Standort ist. Zweitens sind wir dann in der Beratung darauf gestossen, dass man vielleicht in unserer Gemeinde nicht doch eine etwas zusammenhängendere Freiraumplanung angehen sollte.» Die Arbeitsgruppe für den Familienspielplatz sei nach Eingang der Motion geöffnet worden und es könnten nun Vertreter aus allen Fraktionen daran teilnehmen. Weiter habe das Parlament zusätzliche Unterlagen zum Projekt Tagesschule erhalten. Diese hätten noch nicht in allen Details befriedigt. Insbesondere werde zu wenig darauf eingegangen, ob der Standort rund um das Dorfschulhaus tatsächlich richtig sei. Suter betonte in seinem Votum, dass die Motionäre nicht gegen die Tagesschule seien. Es gehöre zur Aufgabe des Parlamentes, die Regierung zu kontrollieren. Weil der Vorstoss gewisse Teilziele erreicht habe und die Geschäfte wieder in den Grossen Gemeinderat kommen würden, brauche es die Motion in dieser Form nicht mehr und man ziehe sie zurück. Nun wird das Parlament an seiner nächsten Sitzung im März über den Kreditantrag für den Neubau der Tagesschule abstimmen. Wenn dieser genehmigt wird, kommt es im Mai zur Volksabstimmung. Wie Gemeinderat und Bauvorsteher Bruno Wermuth informierte, soll das Baubewilligungsverfahren bereits eingeleitet werden.

Kein Klimanotstand in Worb

Bereits beim Eintreten in den Bärensaal wurden die Worber Politikerinnen und Politiker von zwei Vertreterinnen der Klimajugend begrüsst. Saskia Rebsamen und Catherine Meyer stellten sich beim Eingang mit Transparenten hin, die sie später auch während der Debatte im Parlament zeigten. Auf ihren Schildern forderten die beiden, dass Worb den Klimanotstand ausruft. Gemäss Rebsamen unternimmt die Gemeinde noch zu wenig fürs Klima. Ihres Erachtens sollte sie mehr kommunizieren und die Leute besser darauf hinweisen, was der Einzelne tun kann. Beispielsweise weniger Fleisch essen oder Energie sparen. Die Forderung, den Klimanotstand auszurufen, hatten SP plus Grüne bereits mittels Motion im Parlament deponiert. Matthias Marthaler von der SP erklärte denn

auch, dass es darum gehe, ein Zeichen zu setzen. Man nehme aber zur Kenntnis, dass Worb über ein Energieleitbild verfügt, einen Energieleitplan mit behördenverbindlichen Massnahmen festgelegt hat, mit dem Baureglement auf die Energieanforderungen bei Neubauten einwirkt und mit den Beschaffungsrichtlinien die Nachhaltigkeit fördern will. «Wir werden den Gemeinderat dahingehend unterstützen, dass diese formulierten Ansätze nicht zu Papiertigern einschrumpfen», erklärte Marthaler. Deshalb befürwortete man, die Motion, wie vom Gemeinderat vorgeschlagen, in ein Postulat umzuwandeln. Bei FDP, BDP und GLP war man sich einig, «konkrete Massnahme der plakativen und symbolischen Ausrufung des Klimanotstandes vorzuziehen».

SVP-Präsident Bruno Fivian äusserte sich, dass seine Partei sinnvolle und bezahlbare Umweltschutzprojekte unterstütze, die Ausrufung des Klimanotstandes für sie aber nicht in Frage käme. Nach den Erläuterungen von Gemeinderat Adrian Hauser, Departement Umwelt, der unter anderem darauf hinwies, dass der Umweltschutz im Gemeinderat einen hohen Stellenwert genießt, stimmten die Parlamentsmitglieder mit 19 zu 17 Stimmen dafür, dass die Motion in ein Postulat umgewandelt und als erheblich erklärt wird. Der Gemeinderat hat nun die Aufgabe, die Forderungen aus dem Postulat zu prüfen und darüber Rechenschaft abzulegen. CK



Die beiden Klima-Aktivistinnen Catherine Meyer und Saskia Rebsamen warteten an der letzten Parlamentsitzung mit ihren Transparenten beim Eingang zum Bärensaal. Bild: G. Heil

RANDNOTIZ

Ein Stück Heimat

Rüfenachtmoos – Scheyenholz – Louholz – Brüelmoos – Grissenmatt – Rain – Winterhalde – Hübeli – Schlattacker – Baschi – Bisluft – Chüemoos – Wisgen – Rohrmoos – Schluchbühl...

6077, 3497, 422, 169, 553, 149, 409 ...

Kommen Ihnen diese Namen bekannt vor? Sagen Ihnen diese Zahlen etwas? Einerseits sind es Orts- und Flurnamen rund um die Worber Gemeindegrenze, andererseits Einwohnerzahlen aller Worber Dörfer.

Wattenwil/Bangerten wird mit 149 Einwohnern als ein Dorf gezählt, es ist das kleinste von allen. An Abstimmungssonntagen verbringe ich dort jeweils eine Stunde an der Urne, früher zusammen mit Marianne, jetzt mit Ursula. Dorfbewohner kommen mit der ganzen Familie oder mit dem Hund zur Urne, man diskutiert lebhaft über dies und jenes, trinkt zusammen einen Kaffee und tauscht Neuigkeiten aus. Am Anfang, das gebe ich zu, fühlte ich mich ziemlich unwohl, ja sogar fremd. Ich bin kein Wattenwiler wie Marianne oder Ursula, aber inzwischen kenne ich auch schon das halbe Dorf und freue mich sehr, wenn die Leute ihre Stimme in die Urne werfen und wir uns freundlich grüssen, ein Stück Heimat.

In Rüfenacht habe ich als Lehrer jeweils Hausbesuche bei Familien gemacht in Wohnblöcken aus den späten Sechzigerjahren. Türkische, albanische, slawische Namensschilder waren häufiger als typische Schweizer Namen. Alles schien mir anfangs irgendwie anonym und fremd. Es brauchte eine gewisse Zeit, bis ich einen Zugang fand. Ich bin kein Rüfenachter wie Yasemin, Alban, Bogdan oder aber auch Maja und Sarah. Inzwischen freue ich mich immer, wenn ich jemanden von ihnen im Bähnli antreffe und wir uns freundlich grüssen, ein Stück Heimat.

Wattenwil und Rüfenacht sind zwei komplett verschiedene Welten. Und doch gehören beide Dörfer zur Gemeinde Worb. Wer sich einmal die Mühe macht, unserer Gemeindegrenze zu Fuss, per Fahrrad oder auch per Auto zu folgen, wird feststellen, wie sich das Landschaftsbild von Ort zu Ort völlig ändern kann. Die Bevölkerung in den einzelnen Dörfern ist genauso unterschiedlich. Jedes Dorf hat einen eigenen Charakter, einen eigenen Charme. Unsere Gemeinde ist reich an unterschiedlichen Menschen, Kulturen, Naturschönheiten und Orten. Die Gemeinde Worb ist ein wunderbares Beispiel dafür, dass Vielfalt und Einheit nicht zwingend Gegensätze sein müssen. Worb verbindet uns, ein Stück Heimat.

Die Flur- und Ortsnamen können Sie unter <https://www.worb.ch/landeskarte> selber nachverfolgen, wenn Sie der rosa gestrichelten Gemeindegrenze im Uhrzeigersinn folgen.

Urban Saier, Lehrer Gesamtschule Schüppberg, früherer Sek Worb und Rüfenacht



Miliz- und Freiwilligenarbeit

Ein Markt für Worb

Märkte sind nicht nur ein Ort des Handelns und Feilschens, sondern hatten schon immer auch eine soziale Funktion. Die 32 Mitglieder des Worber Marktvereins setzen sich dafür ein, dass in Worb nicht nur ein Marktplatz mit einem lokalen und saisonalen Angebot entsteht, sondern auch ein Treffpunkt, wo die Menschen sich austauschen können.

Der Worber Marktverein wurde am 28. Januar 2016 gegründet, drei Monate später, am 6. Mai, fand der erste Markttag mit insgesamt 13 Ständen statt. Mittlerweile kann sich der Marktverein auf Marktfahrer verlassen, die regelmässig an den Worber Märkten teilnehmen. Was aber ein Markt noch alles sein könnte, darüber gibt es einige Ideen, wie die Mitglieder des Vorstandes erzählen. Das Gespräch findet an einem kalten Februarmorgen in der Wohnung von Vereinspräsident Matthias Marthaler statt. Mit Lea Hodler, zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit, und Marktkchef Joshua Wittwer ist fast der vollständige Vorstand anwesend, nur Lea Hodlers Bruder Adrian, der Kassier, konnte nicht erscheinen. In das Gespräch fliessen schon bald gesellschaftskritische Themen und ökologisches Gedankengut ein; schnell ist klar, hier sind wahre Enthusiasten am Werk. Auf die Frage, wie es zur Gründung des Vereins kam, erzählt Matthias Marthaler eine Anekdote aus seiner Zeit bei der Worber Post. Er machte dem Redaktionsleiter Martin Christen den Vorschlag nicht nur das aktuelle Geschehen in der Gemeindezeitung zu publizieren, sondern auch darüber zu berichten, was getan werden müsste. Postwendend kam die Antwort, dann solle er etwas tun. Zum Beispiel einen Markt aufziehen. Das liess sich Matthias Marthaler nicht zweimal sagen. Mitstreiter waren schnell gefunden, Rückhalt fand er bei der SP und wertvolle Ratschläge kamen von Seiten des Gewerbe-

vereins. «Erst hatte ich einfach eine Idee, dann habe ich recherchiert und mal den Verein gegründet», sagt er rückblickend. Bereits vor der Gründung des Vereins gab es eine Gruppe, die ein Marktreglement für Worb angestrebt hat. Der Worber Marktverein hat diese Bestrebungen weitergeführt und eine Marktberechtigung erhalten. Wie so ein Markt funktioniert und was es braucht, davon hatte eigentlich niemand eine grosse Ahnung. In den letzten vier Jahren wurden viele Erfahrungen gesammelt, Konzepte ausprobiert, verworfen und weiterentwickelt. Für das junge Team eine Gelegenheit Projekte zu verwirklichen und zu schauen, was für Worb funktioniert. «Grundsätzlich verfolgen wir die Belebung des Dorfes. Worb soll für Junge und Familien ein attraktiver Ort zum Leben bleiben», erklärt Lea Hodler ihr Engagement. Das steht auch für Joshua Wittwer und Matthias Marthaler im Vordergrund, etwas Nützliches für die Gemeinde tun und es soll natürlich Spass machen, denn schliesslich ist es ein Hobby. Mit dem Worber Markt soll eine Plattform geboten werden, die die Bevölkerung nutzen kann. Ob es nun Märkte, Flohmärkte oder kulturelle Events sind, alles ist möglich. Einfach Politik und Religion habe auf dem Marktplatz nichts verloren, alle sollen sich wohlfühlen können. Wer am Markttag einen Stand aufbauen will, kann das ohne Voranmeldung tun. Bei Bedarf stellt der Marktverein einen Verkaufsplatz und ist bei der Betreuung behilflich.



v.l. Matthias Marthaler (Präsident), Iris Dürst (Sekretariat), Lea Hodler (PR) und Adrian Hodler (Kassier) vom Worber Marktverein. Bild: zvg

Keine Sorgen, sondern Herausforderungen

Das Angebot kann von Markt zu Markt ändern. Das Basisgeschäft ist aber lokale und regionale Lebensmittel. Natürlich ist auch Kunsthandwerk willkommen. «Ideal wäre es, wenn der Grundbedarf gestillt werden könnte», sagt Marktkchef Joshua Wittwer. Derzeit ist er auf der Suche nach einem Gemüsehändler, der regelmässig auf den Markt kommen könnte. Am liebsten würde er mit Landwirtinnen aus der Gemeinde zusammenarbeiten. Denn der ökologische Grundgedanke ist für ihn Teil des Marktkonzepts. Überhaupt ist Qualität sehr wichtig für ihn, es kommt vor, dass er einen ganzen Tag unterwegs ist, um die Marktfahrer

zu besuchen. Er will wissen, woher die Produkte stammen und wie sie hergestellt werden. Auf die Frage, welche Sorgen den Verein umtreiben, antwortet Lea Hodler lachend: «Wir haben keine Sorgen, höchstens Herausforderungen!» Für sie bestehen diese Herausforderungen darin, mit wenig Mitteln gute PR zu machen oder im Vorstand eine gute Aufgabenteilung zu verwirklichen. «Manchmal wäre mehr Verstärkung im Vorstand schön», fügt sie hinzu. Für Joshua Wittwer ist es die Suche nach einem anderen Standort. Gerne hätte er Foodtrucks auf dem Markt, doch dafür ist der Bärenplatz nicht geeignet. «Es hat zu wenig Zulauf, für die Betreiber von Foodtrucks rechnet sich das nicht», sagt er.

Die Mitglieder des Marktvereins können auf einige Erfolge zurückblicken, schon einige Ideen und Projekte konnten umgesetzt werden. «Das Dorffest war ein grosser Erfolg für uns», sagt Matthias Marthaler, «es war viel Arbeit, aber eine coole Erfahrung». Wo und in welcher Form der Worber Markt in Zukunft stattfindet, wird sich zeigen. Klar ist, der Freitag bleibt Markttag, denn wegen der Nähe zu Bern macht es keinen Sinn ihn am Samstag durchzuführen. Auch ist noch offen, ob der Markt wöchentlich oder monatlich abgehalten wird. Im Moment konzentriert sich der Verein auf die grossen Anlässe, die dreimal im Jahr stattfinden, und den Wochenmarkt jeden Freitag ab 16 Uhr. Aufgeben kommt für Matthias Marthaler sowieso nicht in Frage, darin sei er schlecht, wie er beteuert. «Ich kann nicht mehr aufhören. Wir haben das Ganze aufgebaut und es sind coole Leute daran beteiligt. Ausserdem glaube ich an die Menschen von hier.» AW

Mehr Informationen zum Worber Marktverein sind auf Facebook zu finden.

Die grossen Märkte finden an folgenden Daten statt:
03.04.2020 Frühlingsmarkt
14.08.2020 Sommermarkt
30.10.2020 Halloweenmarkt

Auskünfte über Ablauf und Standbetrieb über:
Mobile 077 440 93 37

Ausgrabung im Rohrmoos bei Richigen

Neues aus der Bronzezeit

Die Mitarbeiter des Archäologischen Dienstes des Kantons Bern (ADB) kommen mit den Ausgrabungen im Rohrmoos bei Richigen zügig voran. Seit zwei Monaten steht über der unerwartet entdeckten mittelbronzezeitlichen Siedlung ein Festzelt.

Unter dem Zelt wird aber nicht gefest, sondern hart gearbeitet, denn es bleibt den Ausgräbern nicht mehr viel Zeit. Ende März müssen sie – im wahrsten Sinn des Wortes – die Zelte abbrechen, damit gebaut werden kann. Schon jetzt lässt sich sagen, dass diese Notgrabung ein voller Erfolg wird. Die Ausgrabungen werden die Kenntnisse über die faszinierende Zeit zwischen 1550 und 1300 v. Chr. erweitern. In diesen 250 Jahren siedelten die Menschen nicht wie während Jahrhunderten vorher und nachher an den Seeufnern («Pfahlbauer»), sondern im Landesinneren an überschwemmungssicheren Orten, auf Hügeln und Moränen und in guter Verkehrs- und Schutzlage – eben in Richigen. Anlässlich des «Tags der offenen Grabung» vom 14. Februar konnte sich das interessierte Publikum vom

Fortschritt der Arbeiten überzeugen. Statt der erwarteten rund 300 kamen 750 Personen! Die IG Worber Geschichte verfolgt das Thema weiter. Im Anschluss an die nächste Mitgliederversammlung wird über den Stand der Grabung informiert. Der Anlass ist öffentlich.

MARCO JORIO
Präsident IG Worber Geschichte

Die Siedlung aus der Bronzezeit im Rohrmoos bei Richigen. Erste Ergebnisse der Ausgrabung.

Mittwoch, 18. März 2020
20 Uhr, Restaurant Sternen

Es berichten vom ADB:
Regine Stapfer, Yann Mamin,
Laure Prétôt

Energistadt Worb

Worb macht drei Schritte in die richtige Richtung

Der Gemeinderat von Worb hat auf Antrag des Departements Umwelt unter Adrian Hauser beschlossen, dass neu alle Beschaffungen auf ihre Nachhaltigkeit geprüft, die Elektromobilität gefördert und die Kommunikation zu Energiestadtthemen besser geplant wird.



Die Beschaffungsrichtlinie regelt, dass künftig alle Beschaffungen, welche die Gemeindeverwaltung Worb tätigt, nachhaltig sein müssen. Das bedeutet, dass nicht nur das wirtschaftlich günstigste Angebot gewählt wird. Die beiden anderen für die Nachhaltigkeit wichtigen Themen, das Soziale und die Ökologie, werden ebenfalls in die Entscheidung mit einbezogen. Dadurch sollen zum Beispiel soziale Ungerechtigkeit wie Kinderarbeit oder unfaire Löhne vermieden werden, Material und Geräte so lange wie möglich genutzt und Gebäude energetisch vorbildlich und mit schadstofffreien Materialien saniert oder gebaut werden. Bei den

Beschaffungen werden gängige Labels als Grundlage für den Entscheid hinzugezogen. Das E-Mobilitätskonzept schafft günstige Rahmenbedingungen und fördert Privatinitiativen in Bezug auf Elektromobilität in der Gemeinde Worb. Eine Analyse der Situation in Worb ergab, dass Elektroautos in Worb vorwiegend zu Hause geladen werden, weil Worb kaum über touristische Angebote oder Einkaufszentren, mit überregionaler Bedeutung verfügt. Liegenschaftsbesitzer werden neu mit einem Merkblatt informiert, wie mit einem langfristigen Ladeinfrastrukturkonzept Fehlinvestitionen vermieden werden können. Das Merkblatt Ladeinfrastruktur ist auf der Webseite www.worb.ch aufgeschaltet. Die öffentlich zugänglichen Ladestationen sollen künftig besser signalisiert werden. Zudem

soll darauf geachtet werden, dass diese Ladestationen mit gängigen Zahlungsmitteln benutzt werden können. Im Zusammenhang mit der Beschaffungsrichtlinie wird bei neuen Fahrzeugen immer auch geprüft, ob ein E-Mobil in Frage kommt. Die Sichtbarkeit und die Vorbildwirkung der Energiestadtmassnahmen der Gemeinde Worb soll mit dem neuen Kommunikationskonzept Energiestadt verbessert werden. Die Bevölkerung soll wissen, welche Fortschritte bei der Planung, den kommunalen Gebäuden, der Ver- und Entsorgung, der Mobilität, der internen Organisation sowie der Kommunikation und Kooperation mit externen Stellen erzielt werden. Vorgesehen sind regelmässige Medienmitteilungen, weitere Worber-Post-Artikel sowie Informationsanlässe zu Energiethemen. Die Bauabteilung

21146

Nicola Spirig und BICO

Für ä tüüfä gsundä Schlaaf i de Nacht. Und meh Chraft am Tag.

bico
SWISS SINCE 1861

Darum hat sich Triathlon-Olympiasiegerin Nicola Spirig für eine Matratze aus der Klima-Kollektion entschieden. **Jetzt bei uns Probe liegen.**

Wellness
für 2 Personen
gewinnen!

Mehr Informationen:
bico.ch

BEGA

Gartenmöbel-Center
Bettenfachgeschäft

Worb

Bollstrasse 28, Tel. 031 839 81 00
Di-Fr 10-12, 13.30-18.30; Sa 9-17 Uhr

mit Online-Shop bega.ch

Landi Aare

«Wir können helfen, die Mobilität zu verändern»

Die Landi Aare investiert in die Elektro-Mobilität. Mit Edrive Carsharing bietet sie Gemeinden, KMU und Wohnüberbauungen die Gelegenheit, Elektro-Fahrzeuge zu teilen. Zudem stellt sie der Öffentlichkeit beim Standort Worb SBB ein Fahrzeug zur Verfügung. Die Autos werden mit Solarstrom betrieben.

Die Edrive Carsharing AG ist ein Startup der Landi Luzern West. Sie hat sich zum Ziel gesetzt, die Mobilität nachhaltiger zu gestalten. Die Fahrzeugflotte besteht ausschliesslich aus Elektrofahrzeugen. Nun steigt die Landi Aare als Partner ein und will das Angebot übernehmen. Im Interview erklärt der Vorsitzende der Geschäftsleitung der Landi Aare, Beni Knecht, wo er das Potenzial sieht, warum sich die Landi Aare engagiert und was Edrive Carsharing genau beinhaltet.



Beni Knecht, Vorsitzender Geschäftsleitung Landi Aare. Bild: zvg

Beni Knecht, welche Grundidee steckt hinter Edrive Carsharing?

BK: Die Landi Aare ist im Energiegeschäft tätig. Heute beinhaltet das 95 Prozent fossile Energie. Die Entwicklung wird sich früher oder später in Richtung erneuerbare Energie bewegen. Daher haben wir uns überlegt, wie wir erneuerbare Energie mit Produkten und Dienstleistungen fördern können. Eine Analyse zeigt, dass die CO₂-Belastung in der Schweiz zu einem grossen Teil von der Mobilität stammt. Wir sind deshalb überzeugt, dass die Elektro-Mobilität ein grosses Potenzial hat. Fakt ist, dass die Mobilität in der Schweiz immer noch steigend ist. Von den 3,8 Mio. Haushaltungen in der Schweiz, besitzen 30 Prozent ein Zweitfahrzeug. Unsere Schlussfolgerung: Bei der Fahrzeugdichte und in punkto Fahrzeuge mit schlechter Auslastung sind wir in der Schweiz spitzenmässig unterwegs.

Und das wollen Sie mit Edrive Carsharing ändern?

BK: Das Ganze hat noch einen anderen Hintergrund. Wir wollen die Mobilität mit Solarstrom sicherstellen. Unsere Bauern haben auf ihren Höfen mit ihren grossen Dächern interessante Photovoltaik-Flächen. Aber diese sind aktuell nicht lukrativ. Sprich, wenn der Bauer keinen hohen Eigenbedarf hat oder den Strom speichern kann, ist das Ganze kaum rentabel, da er die Herkunftsnachweise zu einem tiefen Preis verkauft.

Das heisst, Sie wollen vor allem Strom produzieren?

BK: Ziel ist es, unseren nachhaltigen produzierten Strom zu veredeln, weil wir die Mobilität mit Solarstrom sicherstellen wollen. Unser erster Schritt war die Eröffnung der Schnellladestation an unserem Standort in Worb. Sie war die erste in der Region. Nun können wir helfen, die Mobilität zu verändern.

Und da sehen Sie die Zukunft im Carsharing?

BK: Ganz klar. Die Raumplanung mit dem verdichteten Bauen wirkt darauf hin, bestehende Flächen intensiver zu nutzen. Die Verdichtung gegen innen erfolgt in die Höhe oder in die Tiefe. Es werden zunehmend weniger Parkplätze zur Verfügung stehen. Die Mobilität wird sich noch mehr Richtung ÖV bewegen und Carsharing gewinnt an Bedeutung.

Aber dafür gibt es ja bereits Mobilität?

BK: Mobility ist klar Marktführer im Bereich des Carsharings. Aber sie sind primär im urbanen Gebiet tätig, wo die Frequenz hoch ist. Im ländlichen Raum ist Public Sharing nicht rentabel. Da sind andere Ideen gefragt. Hier müssen sich mehrere Partner zusammenschliessen, die ein Carsharing gemeinsam umsetzen und die Risiken verteilen.

Wie funktioniert denn Edrive Carsharing?

BK: Es ist eine Reservierungsplattform, auf welcher alle Funktionen via Internet und Web-App gesteuert werden. Angeboten werden nur vollelektrische Fahrzeuge. Im Business Sharing Modell stellen wir dem Partner ein oder mehrere Fahrzeuge zur Verfügung. Dabei sind sämtliche Kosten und Dienstleistungen inklusive. Der Partner bezahlt dafür eine jährliche Nutzungsgebühr und stellt einzig den Parkplatz zur Verfügung. Wir stellen mit dem Partner sicher, dass nur Solarstrom zum Betrieb der Ladestation genutzt wird. Hier kommen wieder unsere Genossenschafter mit ihren Photovoltaikanlagen ins Spiel. Früher oder später können wir hoffentlich für deren Herkunftsnachweise mehr bezahlen, als der Markt aktuell hergibt.

Und wer kann dann das Fahrzeug nutzen?

BK: Das bestimmt der Partner. Wenn es ein Dienstfahrzeug ist, kann er die

Benutzer entsprechend festlegen. Er kann das Fahrzeug aber auch der Öffentlichkeit freigeben und über die Sharing-Plattform vermieten. Dann erhält jeder Zugriff, der bei Edrive Carsharing registriert ist.

Wie kann man sich registrieren?

BK: Dazu bedarf es einer einmaligen und kostenlosen Anmeldung. Der Kunde muss eine Web-App installieren und kann sich dann das gewünschte Fahrzeug in seiner Nähe reservieren. Das Auto kann mittels App geöffnet werden. Der Kunde zahlt pro gefahrenen Kilometer sowie eine Nutzungsgebühr pro Stunde. Dafür erhält er eine Monatsrechnung.

Wie profitieren der Partner und die Landi Aare?

BK: Der Partner erhält 70 Prozent des Umsatzertrages, die Landi 20 Prozent und die Edrive Carsharing AG 10 Prozent. Mit den 70 Prozent Ertrag kann der Partner seine Nutzungsgebühren neutralisieren. Das heisst, je besser das Fahrzeug ausgelastet ist, desto mehr profitiert er.

Wer ist Ihr Fahrzeugpartner?

BK: Den gibt es nicht und das ist unser Vorteil. Wir können lokale und regionale Partner berücksichtigen. Eine Gemeinde oder ein KMU kann uns mitteilen, was sie für Fahrzeuge will, und wir beschaffen sie beim gewünschten Autohändler. Wir profitieren dabei von der nationalen Flottenregelung für die Landi und können somit unseren Partnern attraktive Angebote unterbreiten.

Das erste Edrive Carsharing-Auto in der Region stellt nun die Landi Aare zur Verfügung?

BK: Genau. Das steht bei uns zur Verfügung und kann über die Edrive Carsharing-Plattform bereits gebucht werden. Dank der Nähe zum Bahnhof SBB befindet es sich an einem attraktiven Standort.

Und wo werden wir das nächste Edrive Carsharing-Auto finden?

BK: Wir werden ab März gezielt mögliche Partner kontaktieren und hoffen, die Flotte rasch ausbauen zu können. Wir sind uns bewusst, dass wir Zeit brauchen, sehen aber ein grosses Potenzial. Mit Edrive Carsharing können wir ein Bedürfnis der Menschheit abdecken und in die Nachhaltigkeit investieren. Es braucht allerdings einen Gesinnungswandel. Energieeffizienz fordert auch Verzicht.

Interview: CK

WÄRCHE Z WORB



Michaela Anthamatten (2. v.r.) und Mitarbeiterinnen. Bild: S. Mathys

Apotheke Worb AG

Branche:
Gesundheit

Geschäftsleitung:
Michaela Anthamatten

Gründungsjahr:
1973

Anzahl Arbeitsplätze:
18: 6 Apothekerinnen, 7 Pharma-Assistentinnen, 2 Drogistinnen, 3 Lernende

Angebot – wichtigste(s) Produkt/Dienstleistung

Produkte: Medikamente, Hilfsmittel, Naturheilmittel, Kosmetik, Kindernährmittel, Hausspezialitäten
Dienstleistungen: Gesundheitsberatung, Medikamentenherstellung, Impfungen, Blutdruck messen, Ohrlochstechen, Schminken und Schminkberatung, Hauslieferdienst

Wieso Firmensitz in Worb:

Dr. Paul-Jürg Lyk eröffnete mit der Apotheke Worb die erste pharmazeutische Anlaufstelle in Worb und trug damit wesentlich zur breiten Infrastruktur des Dorfs bei. Unter einer anderen Führung und mitten im Migros-Zentrum ist die Apo-

theke auch fast 50 Jahre später fixer Bestandteil im Worber Gesundheitsangebot.

Wunsch an das Gemeindehaus Worb:

Spannende Angebote zur Stärkung des lokalen Gewerbes. Unterstützung bei der Vernetzung der Anbieter im Gesundheitsbereich zur Steigerung der interdisziplinären Zusammenarbeit und optimalen Versorgung der Worber Bevölkerung mit allen notwendigen Produkten und Dienstleistungen rund um die Gesundheit.

Das Unternehmen in 10 Jahren:

Unsere Apotheke leistet in Zusammenarbeit mit den lokalen Gesundheitsanbietern einen wertvollen Beitrag innerhalb der medizinischen Grundversorgung für die Worber Bevölkerung. Wir sind eine erste Anlaufstelle für alle Fragen rund um Gesundheit und Wohlbefinden und setzen uns mit Herzblut ein.

Apotheke Worb AG

Migros Einkaufszentrum
Richigenstrasse 1, 3076 Worb
www.achillea.ch

211150

Ab März im Löie Worb

Frisch & handgemacht mit Schweizer Zutaten

Cupcakes im Löie geniessen, mitnehmen oder nach Hause bestellen

Grosse Mengen auf Vorbestellung für jeden Anlass

Kleine Kunstwerke, vielfältige Auswahl für Gross und Klein

Gasthof zum Löwen Worb, Enggisleinsstrasse 3, 3076 Worb, Tel. 031 839 23 03, www.loewen-worb.ch

- Keramische Wand- und Bodenbeläge
- Badumbauten

Ihr Spezialist für XXL-Formate bis 160 x 320 cm

Fivian Plattenbeläge • 3076 Worb • www.fivian.info

211113

PRAXIS AM STERNENPLATZ

Dr. med. Andreas Amonn
Dr. med. Simone Prevost

FMH Allgemeine Innere Medizin
bisher Richigenstrasse 4, 3076 Worb

Dr. med. Larissa Brunner
Dr. med. Sarah Oppliger
Dr. med. Simon Meierhofer

FMH Allgemeine Innere Medizin
Bernstrasse 21, 3076 Worb

PRAXISZUSAMMENFÜHRUNG

Nach 20 Jahren hausärztlicher Praxistätigkeit an der Richigenstrasse 4 in Worb wird sich das gesamte Praxisteam von Dr. med. Andreas Amonn und Dr. med. Simone Prevost mit der im vorigen Jahr gegründeten Praxis am Sternenplatz zusammen schliessen und in deren Räumlichkeiten an der Bernstrasse 21 in Worb einziehen. Andreas Amonn und seine Praxisärztin Simone Prevost werden das Ärzteteam der Praxis am Sternenplatz um Larissa Brunner, Sarah Oppliger und Simon Meierhofer ideal ergänzen.

Es ist unser gemeinsames oberstes Ziel, die uns anvertrauten Patienten optimal zu betreuen. Durch diese Vereinigung von hausärztlicher Grundversorgung können wir Synergien nutzen und unsere Patienten noch umfassender behandeln. Die qualitativ hochstehende medizinische Versorgung ist in der Praxis am Sternenplatz dank den internen Stellvertretungen ganzjährig sichergestellt.

Selbstverständlich werden alle Patientinnen und Patienten von ihrer bisherigen Hausärztin/ihrerem bisherigen Hausarzt weiterbetreut.

Die Praxiszusammenlegung wird voraussichtlich Mitte Juli 2020 stattfinden. Das danach verstärkte Ärzte- und MPA-Team freut sich darauf, Sie in der Hausarztpraxis am Sternenplatz behandeln zu dürfen.

Atelier Worb

Naturfotografie trifft auf Holzobjekte

Der Gestalter Peter Kupferschmied und der Fotograf Franz Schwendimann eröffnen das Ausstellungsjahr 2020 in der Galerie Atelier Worb. Vom 13. bis zum 29. März verbinden sie das Tiefgründige mit dem Doppelbödigen und brechen mit althergebrachten Sehgewohnheiten.

Die Herangehensweise der beiden Künstler könnte nicht unterschiedlicher sein. Während Franz Schwendimann mit seinen Fotografien versucht so nah wie möglich an der Realität zu bleiben, scheint Peter Kupferschmied diese, mit seinen doppelbödigen Objekten, ad absurdum führen zu wollen. Doch gleichzeitig ist das Reale das verbindende Element ihres Werks; der eine bildet die Realität ab, der andere treibt sie auf die Spitze.

Die Leidenschaft für die Fotografie ist bei Franz Schwendimann schon während seiner Kindheit im St. Galler Rheintal erwacht. Auf die Schule folgte eine klassische Fotografenausbildung. Seit über 30 Jahren arbeitet er als selbstständiger Fotograf mit eigenem Atelier in Bern, wo er sich auf Werbeaufnahmen, Architektur- und Foodfotografie sowie Reportagen spezialisiert hat. Seine grosse Passion ist aber die Landschafts- und Naturfotografie. Franz Schwendimanns Bilder sind regelmässig an Ausstellungen und in Bildbänden zu sehen. Peter Kupferschmied hat Kindheit und Schulzeit in Thun verbracht, wo er heute noch lebt und arbeitet. Nach einer Lehre als Hochbauzeichner studierte er an der Kunstgewerbeschule Zürich Innenarchitektur und Produktgestaltung. Sein Tätigkeitsfeld erstreckt sich über die Bereiche



Im Atelier Worb treffen Holzobjekte von Peter Kupferschmied auf Naturfotografien von Franz Schwendimann.

Bild: zvg

Innenarchitektur, Design und Produktgestaltung, worin er als freier Mitarbeiter für diverse Firmen Aufträge ausgeführt hat. Seine Begeisterung für Holzarbeiten entdeckte er 1987 beim Besuch eines Freundes, der sich mit Holzschnitzereien befasste. Peter Kupferschmied hat bereits an verschiedenen Ausstellungen teilgenommen.

Das Tiefgründige und das Doppelbödige

In seinem Werk setzt Franz Schwendimann den Fokus auf die Unverwechselfähigkeit. Er versucht Stimmungen und Aussagen aufzufangen und sie als gültige Bilder festzuhalten. Dabei verzichtet er auf Kameratricks oder Übertreibungen mit Filtern, er experimentiert höchstens mit bewegter Kamera.

Die Kunst liegt im Moment; diesen so festzuhalten, wie er ist. Ein solches Vorgehen hat zur Folge, dass die Fotografien etwas Tiefgründiges, beinahe schon Meditatives ausstrahlen. Ganz anders verhält es sich mit dem Werken von Peter Kupferschmied. Sie entstehen intuitiv, sind ironisch und leben manchmal vom Aha-Effekt. Er lässt Kindheitserinnerungen in seine

Arbeiten einfließen und lässt sie neue Sprossen treiben. Ausgangslage seiner Objekte sind oft ganz normale Alltagsgegenstände, die er ihrer gewöhnlichen Funktion beraubt und sie so in einen neuen Kontext setzt. Spielend verwebt er das Alltägliche mit dem Absurden. Mit Franz Schwendimann und Peter Kupferschmied dürfen sich die Gäste des Atelier Worb auf eine spannende Ausstellung freuen, die mit alten Sehgewohnheiten bricht. AW

Vernissage

Freitag, 13. März 2020
ab 18.30 Uhr

Öffnungszeiten:

Freitag von 17 bis 19 Uhr
Samstag von 14 bis 17 Uhr
Sonntag von 11 bis 16 Uhr

Finissage

Sonntag, 29. März, ab 11 Uhr

Die Künstler sind während den Öffnungszeiten anwesend.

Mehr Informationen:

über Franz Schwendimann unter www.fxschwendimann.ch
über Peter Kupferschmied unter www.kupferschmied-thun.ch
und über die Galerie Atelier Worb unter www.atelierworb.ch

Vortrag in der reformierten Kirche Worb

Zu Gast: Prof. Dr. Fulbert Steffensky

Unter dem Titel «Nicht mehr Burg, nur noch Zelt; die Kirche in einer säkularen Gesellschaft» referiert der renommierte deutsche Theologe am Samstag, 14. März 2020 um 17 Uhr in der reformierten Kirche Worb über den Wert und den Einfluss der Kirche in unserer heutigen Gesellschaft.

Prof. Dr. Fulbert Steffensky ist 1933 im Saargebiet geboren und studierte katholische und evangelische Theologie. Nach dreizehn Jahren als Benediktinermönch verliess er das Kloster, konvertierte zum evangelischen Glauben und heiratete die bekannte reformierte Theologin Dorothee Sölle, die 2003 starb. Bis 1998 war er Professor für Religionspädagogik an der Universität Hamburg. Heute lebt er mit seiner zweiten Frau Li Hangartner, römisch-katholische Theologin, in Luzern.



Prof. Dr. Fulbert Steffensky Bild: zvg

Prof. Dr. Fulbert Steffensky gehört konfessionsübergreifend zu den schöpferischsten Autoren in Sachen Spiritualität. Er geht der Frage nach, welche Bedeutung die Kirche in der heutigen Gesellschaft noch hat. Sein Fazit lautet: die fetten Jahre sind vorbei, der Einfluss der Kirchen ist geringer geworden, ihre Freiheit jedoch grösser. Was heisst das für die Kirchen und was bedeutet es für die Gesellschaft?

TS

Worber Saalkonzerte

Berner Musikkollegium

Am Sonntag, 15. März um 17 Uhr spielt das Berner Musikkollegium die Sinfonie Nr. 1 von Asger Hamerik und das Cellokonzert h-Moll von Antonin Dvořák im Bärensaal Worb.

Das Berner Musikkollegium ist ein Liebhaberorchester – einzig der Dirigent Hervé Grélat und die Konzertmeisterin Ilona Naumova sind Berufsmusiker. Das Orchester wurde 1909 gegründet und entwickelte sich im Lauf der Jahre von einem Salonorchester zu einem Sinfonieorchester von beachtlicher Grösse und Qualität. Heute zählt es rund fünfundsechzig engagierte Mitspielerinnen und Mitspieler jeden Alters und Berufs. Der Solist Andreas Graf ist seit 2007 Cellist im Berner Sinfonieorchester. Der in Basel geborene Musiker debütierte mit fünfzehn Jahren erfolgreich an den Spiezer Schlosskonzerten,

war mehrmals zu Gast bei internationalen Musikfestivals und wurde bereits mehrfach ausgezeichnet. TS



Cellist Andreas Graf

Bild: Frank Schinsky

ZENTRUM ALTER

Leichtfüssig in den Frühling

Kennen Sie das? Frisch geduscht, Haare gewaschen, Zähne geputzt, Klammotten okay: Man fühlt sich gepflegt bis hinters Ohr. Nur: Die Füsse, die hat man wieder mal vergessen.

Füsse tragen den ganzen Tag um die 50, 80, 100 Kilo (oder mehr) «Mensch». Füsse umrunden im Laufe des Lebens vier Mal die Erde. Sie tun lange Zeit klaglos ihren Dienst, bringen uns aufrecht zu jedem Ziel. Dieser Spitzenleistung wird leider oft zu wenig Aufmerksamkeit geschenkt. Erst wenn Schmerzen auftreten, wird gehandelt.

Wann haben sie zuletzt Ihren Füssen etwas Gutes getan?

Nehmen Sie sich Zeit für ein Fussbad. Das entspannt nicht nur herrlich, sondern bereitet Haut und Nägel optimal auf die nachfolgende Behandlung vor. Ein Fusspeeling entfernt leichte Hornhaut und abgestossene Hautschuppen. Zum Schluss eine Fusscreme auftragen, ein paar Baumwollsocken anziehen und ab ins Bett. Herrlich.

Wer sich noch etwas mehr gönnen möchte, verwöhnt sich mit einem Termin bei der Fusspflegerin. Zum Beispiel bei Spitex (nicht nur für Kunden). Ausgebildete Mitarbeiterinnen bieten auf dem Stützpunkt, oder bei Bedarf bei ihnen zu Hause, auch medizinische Fusspflege an. Tel. 031 839 92 92

Zentrum Alter Worb.
Annemarie Pulver & Frank Heepen beantworten
Ihre Fragen rund um das Altwerden.
Telefon 031 839 02 48



WIR TUN ES – AUCH IM 2020!

Der Umweltschutz ist uns seit Jahren ein wichtiges Anliegen.
Mit einer ökologischen Arbeitsweise übernehmen wir die Verantwortung für eine nachhaltige Zukunft.



AESCHBACHER

Güterstrasse 10 – 3076 Worb – Tel. 031 838 60 60 – druckerei@aeschbacher.ch – www.aeschbacher.ch



Holzsystembau | Holzkonstruktionen | Renovationen
Umbau | Innenausbau | Treppen | Parkett | Türen
Bollstrasse 63 | 3076 Worb | Tel. 031 839 55 61 | www.gfeller-holzbau.ch

behaglich + natürlich wohnen
GFELLERHOLZBAU

LUEGE Z WORB



La vérité, ab 13. März im chinoworb
Frankreich 2019, Hirokazu Kore-eda, F/d, 107 min
«Welche Schauspielerinnen hat Sie am meisten beeinflusst?», fragt der Reporter. «In Frankreich keine einzige», antwortet Schauspielerinnen Fabienne, gespielt von Catherine Deneuve. Als die Ikone des französischen Kinos ihre Memoiren veröffentlicht, reist ihre Tochter Lumir, gespielt von Juliette Binoche, mit ihrer Familie zu den Feierlichkeiten an. Doch was Lumir in den Memoiren ihrer Mutter liest, entspricht ihren eigenen Erinnerungen so gar nicht.
Regisseur Hirokazu Kore-eda («Shoplifters») skizziert in seinem ersten Spielfilm ausserhalb Japans eine fragile Mutter-Tochter-Beziehung mit Starensemble.



KATJA MORAND

LÄSE Z WORB



Owens, Delia
Der Gesang der Flusskrebse
hanserblau, 460 S., 978-3-446-26419-9

«Marschland ist nicht gleich Sumpf. Marschland ist ein Ort des Lichts, wo Gras in Wasser wächst und Wasser in den Himmel fliesst.»

Kya ist das jüngste von fünf Kindern. Die Familie wohnt in einer alten Hütte im Marschland von North Carolina, die praktisch nur mit dem Boot erreichbar ist. Die Mutter verlässt die Familie, als Kya sechs Jahre alt ist, und im gleichen Sommer gehen auch alle ihre Geschwister weg. Ihr Vater, ein gewalttätiger Alkoholiker, gibt sich kurze Zeit Mühe, für sie zu sorgen, bis auch er spurlos verschwindet. Die siebenjährige Kya muss nun allein zurechtkommen, einzig der schwarze Jumpin' von der Tankstelle und seine Frau leisten ihr etwas Beistand. Sie wird eins mit der Natur und weiss bald alles über das Leben im Marschland. Der schüchterne Tate gewinnt ihr Vertrauen und bringt ihr Lesen und Schreiben bei. Doch auch er verlässt sie, um aufs College zu gehen und trotz seinen Versprechungen kommt er nicht mehr zurück. Da drängt sich der draufgängerische Chase Andrew in ihr Leben und erst zu spät merkt Kya, dass er nur mit ihr spielt. Als plötzlich die Leiche von Chase beim Feuerwachturm in der Marsch aufgefunden wird, fällt der Verdacht schnell auf sie. Sie wird verhaftet und es kommt zum Prozess. Das Erstlingswerk von Delia Owens ist eine Hymne an die Natur, schildert eindrücklich die Ausgrenzung von Menschen und deren Fähigkeit, das Leben trotz allen Widerwärtigkeiten zu meistern.



THERESE STOOSS

chinoworb

Lesung mit Arno Camenisch

Die Buchhandlung zur Schmökerei in Worb organisiert am Donnerstag, 26. März 2020 um 20.00 Uhr eine Lesung mit dem bekannten Schweizer Autor Arno Camenisch und seinem neuesten Buch «Herr Anselm», das seit 21 Wochen auf der Schweizer Bestsellerliste ist. Die Lesung findet im chinoworb statt.

Arno Camenisch ist 1978 in Tavanasa im Kanton Graubünden geboren und dort aufgewachsen. Er studierte am Literaturinstitut in Biel, wo er heute lebt. Er schreibt auf Deutsch und Rätomanisch. Seine Texte wurden in über zwanzig Sprachen übersetzt und mit etlichen Auszeichnungen versehen.

In «Herr Anselm» lässt der Autor den Abwart des Dorfschulhauses zu Wort kommen. Über dreissig Jahre hat er seinen Job ausgeübt, ist auch mal als Vertreter für eine ausgefallene Lehrperson eingesprungen. Und nun hängt da die schriftliche Ankündigung des Gemeindepräsidenten, dass die Schule in einem Jahr geschlossen wird. Unfassbar – nicht einmal eine persönliche Information hat das Gemeindeoberhaupt für nötig gehalten. Herr Anselm redet sich seine Entrüstung vom Leib, und zwar in einem Monolog mit seiner verstorbenen Frau auf dem Friedhof. Er lässt einiges von der Dorfgeschichte Revue passieren, erinnert sich an viele Begebenheiten rund um seinen Arbeitsort. Er schildert das Werden und Vergehen in seinem Tal im Wandel der Zeit.

Mit der gleichen Originalität, mit der der Autor seine Wort- und Bildersprache kreierte, trägt er auch seine Texte vor – in seinem unvergleichlichen, melancholisch-humorvollen «Camenisch-Sound». «Seine Lesungen sind Kult», meint der Hessische Rundfunk zu Recht. TS



Der Schweizer Autor Arno Camenisch. Bild: zvg

Donnerstag, 26. März 2020

Beginn: 20 Uhr

Türöffnung um 19.30 Uhr

Tickets: Abendkasse chinoworb Fr. 20.–

Vorverkauf: Buchhandlung zur Schmökerei und chinoworb Fr. 15.–



Die Scheideggerthree spielen im Atelier Capramontes. Bild: zvg

Atelier capramontes in Rüfenacht

Anlässe im März

Das Motto des Betreibers des Ateliers Walter Geissberger lautet: «Wenn ich als Veranstalter Künstler auf meine kleine Bühne vor ein kleines Kulturpublikum bringen darf, ist mein Job geglückt.» In diesem Sinn startet er auch dieses Jahr mit hörens- und sehenswerten Vorstellungen.

Die Scheideggerthree (Fere Scheidegger/Gitarre und Mundharmonika, Jasmin Scheidegger/Gesang und Gitarre und Jonas Scheidegger/Rhythmusgitarre) spielen seit Jahren Swing, World und Blues in ihrem eigenen gediegenen Stil und treten am Freitag, 13. März um 19.30 Uhr auf. Die Lieder des Trio Lieder macht entstehen in der Küche der Lieder-

macht-WG aus erlebten Geschichten und erdachten Gespinsten. Die drei Protagonisten Liviana Sommavilla, Andreas Fröhlich und Hösch lassen sich gegenseitig an den unterschiedlichen Lebensentwürfen teilhaben und erweitern dabei ihren Horizont. Was daraus entsteht, ist am Freitag, 27. März um 19.30 Uhr zu hören. TS

Worber Kulturpreis 2020

Zum 20. Mal verleiht der Gemeinderat den mit 5000 Franken dotierten Worber Kulturpreis.

Wer kann sich bewerben?

Die Preisträgerinnen oder Preisträger müssen in den Bereichen Kunst oder Sport tätig sein oder eine besondere Leistung erbracht haben. Ausgezeichnet werden können Einzelpersonen, Gruppen, Vereine und Institutionen, die sich in besonderer Weise für das kulturelle und sportliche Leben in Worb engagiert und verdient gemacht haben. Der Preis wird als Anerkennung für erbrachte, besondere Leistungen ausgerichtet. Weitergehende Informationen finden Sie in der Verordnung über die Verleihung des Worber Kulturpreises auf der Website www.worb.ch.

Preisverleihung

Der Preis wird im Rahmen einer Feier verliehen. Der Termin wird mit der

Preisträgerin oder dem Preisträger vereinbart.

Bewerbungsunterlagen

Die Nomination kann sowohl aufgrund eigener Bewerbung als auch auf Vorschlag Dritter erfolgen. Die Bewerbung soll auf maximal fünf Seiten DIN A4 Angaben zur Bewerberin oder zum Bewerber umfassen; von Interesse sind insbesondere der Lebenslauf bzw. die Geschichte der Institution, die Beziehung zur Gemeinde Worb und der Tätigkeitsnachweis.

Bewerbungen können bis am 31. März 2020 bei der Gemeindeverwaltung Worb, Präsidialabteilung, «Kulturpreis», Postfach, 3076 Worb, eingereicht werden.
Die Ortsmarketing-Kommission

Seniorenbühne Worb

Gspässigi Lüt

Die Seniorenbühne Worb – das Theaterensemble des VSeSe (Verein Seniorinnen und Senioren Worb) – feiert dieses Jahr das 20-jährige Jubiläum. Seit dem Jahr 2000 kommen die Zuschauerinnen und Zuschauer jedes Jahr im März in den Genuss einer Dialekt-Aufführung, oft durchsetzt mit viel Humor und doch gleichzeitig eine Widerspiegelung der zwischenmenschlichen Beziehungen.

Dieses Jahr steht das Stück «Eine etwas sonderbare Dame» (Originaltitel «The Curious Savage») des preisgekrönten, amerikanischen Autors John Patrick O’Goggan (1905–1995) in der Dialektfassung der Remise Bühni Jegenstorf auf dem Programm. Regie führt der seit Jahren erfolgreiche Peter E. Wüthrich aus Jegenstorf. Die Milliardärs Witwe Edith Wildmann entwickelt sich zusehends zu einer sonderbaren alten Dame, die stets einen Plüschteddy im Arm trägt. Mit dem Familienerbe will sie eine gemeinnützige Stiftung gründen, die grosszügig karitative Luftschlösser unterstützen soll. Ihre raffgieriger Stiefkinder versuchen das zu verhindern und weisen sie in das Sanatorium «Villa Waldfrieden» ein. Doch Edith Wildmann, die das Vermögen sicherheitshalber versteckt hat, verbündet sich mit den zum Teil spleenigen Sanatoriumsgästen, um gemeinsam die berechnenden Erben aufzuhalten. Ob es ihnen wohl gelingt?

Die acht Aufführungen finden alle im Theatersaal des reformierten Kirchgemeindehauses Rüfenacht statt, da der Saal im Kirchgemeindehaus Worb wegen Umbauarbeiten nicht zur Verfügung steht. Ein Shuttlebus von der Station Rüfenacht zum Kirchgemeindehaus fährt eine Stunde vor und nach den Vorstellungen. TS

Aufführungsdaten

Freitag	6. März	20 Uhr
Sonntag	8. März	17 Uhr
Mittwoch	11. März	14 Uhr
Freitag	13. März	20 Uhr
Sonntag	15. März	17 Uhr
Dienstag	17. März	20 Uhr
Mittwoch	18. März	20 Uhr
Freitag	20. März	20 Uhr

Weiter Informationen unter: www.vseseworb.ch/seniorenbuehne



Vor einem Jahr spielte die Seniorenbühne das Stück «Der Schärer Micheli». Bild: zvg

worber Post.
ONLINE UNTER:
> aeschbacher.ch
> Verlag
> Worber Post
> Worber Post-Archiv

SEAT CRAZY DEALS
Jetzt mit attraktivem **0.9% Leasing!**
SEAT
GARAGE PRO AUTO WORB AG
Sonnenbodenstrasse 9 – 3076 Worb
T. 031 932 3377 – www.proauto-worb.ch

DEAL No.4
0.9% Leasing
210852
Aktion gültig für Vertragsabschlüsse vom 1. bis 29.2.2020 auf Leasingfahrzeuge und Neubestellungen der durch die AMAG Import AG importierten Modelle Ibiza, Leon, Ateca und Tarraco bei Finanzierung über die AMAG Leasing AG. Rechnungsbeispiel mit Kaufpreis: Fr. 15'800.–, Effektiver Jahreszins Leasing: 0.9%, Laufzeit: 48 Monate (10'000 km/Jahr), Sonderzahlung 20% Fr. 3'160.–, Leasingrate: Fr. 149.–/Mt., exkl. obligatorischer Vollkaskoversicherung. Die Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt.

HC Wisle

40. Treichle-Cup

Am Wochenende des 13. – 15. März führt der HC Wisle den Treichle-Cup durch, mit dem die Eishockeysaison abgeschlossen wird. Das traditionelle Eishockeyturnier, welches seinen Namen einer als Wanderpreis gestifteten Treichel verdankt, findet heuer bereits zum 40. Mal statt. Am Turnier beteiligen sich zehn Mannschaften der Stärkeklasse U13 Top mit Spielerinnen und Spielern im Alter von 11 und 12 Jahren.

Weil die langjährigen Teilnehmer aus Deutschland, die Jungadler Mannheim, wegen einer Terminkollision kurzfristig absagten, musste das Organisationskomitee um Manuel Schädelin nach einem Ersatz Ausschau halten. Dank guten Beziehungen konnte der Heilbronner EC als Ersatzteam verpflichtet werden. Bei den neun übrigen Mannschaften handelt es sich um die Teams von SCL Young Tigers, Dijon Hockey (F), SCB Future, ZSC Lions, SC Langenthal, EHC Chur, Hockey Innerschwyz, Dragon Thun und HC Wisle als stolzen Titelverteidiger. Einige Teams aus der Region verbringen die Nächte zwischen den Spieltagen zu Hause. Mehrheitlich werden die Mannschaften aber in der Zivilschutzanlage im Wislepark untergebracht, wo sie auch gepflegt werden. In der Unterkunft geniessen die Kinder auch ein geselliges Zusammensein mit Gleichaltrigen; ein Highlight für den Nachwuchs.

Eltern organisieren und helfen

Dank dem Umstand, dass sich sowohl die Helferinnen und Helfer wie auch die Mitglieder des neu formierten Organisationskomitees aus der Elternschar des HC Wisle rekrutieren, ergibt sich eine sehr familiäre Atmosphäre. Ohne die Mithilfe der Eltern könnte das Turnier nicht durchgeführt werden. Umgekehrt verbessert die Zusammenarbeit den ohnehin guten Zusammenhalt innerhalb des Vereins zusätzlich.

Am Turnierablauf hat das OK gegenüber den Vorjahren nichts geändert. So findet am Freitag nach den ersten Spielen die Eröffnungsfeier mit dem Einmarsch der Treichler, der Begrü-



Eröffnung Treichle-Cup 2019.

Bild: zvg

ssung der Mannschaften, dem Abspielen der Landeshymnen sowie der Fotosession und dem Sponsorenapéro statt. Auch das traditionelle und sehr beliebte Treffen zum Gedankenaustausch bei einem Fondue am Samstagabend ist eingeplant. Dazu eingeladen sind das Organisationskomitee sowie die Trainer und Betreuer der teilnehmenden Mannschaften.

Attraktives Rahmenprogramm

Im Rahmenprogramm wartet der HC Wisle mit einer leistungsfähigen Festwirtschaft auf. Eine Tombola mit rund 300 Preisen sorgt für Spannung. Am Sonntag um 13.30 Uhr findet zudem das beliebte Puckspiel statt,

bei welchem Matchdresses von Top-teams zu gewinnen sind. Dabei werden die Dresses auf Metallständern auf die Eisfläche gestellt. Die Teilnehmenden können Pucks erwerben und diese aufs Eis werfen mit dem Ziel, diese möglichst nahe bei einem Trikot zum Liegen zu bringen, um dann als Gewinnerin oder Gewinner des Trikots ausgerufen zu werden.

Turnierprogramm:

Freitag, 13. März, Gruppenphase
17.00 Uhr Turnierbeginn
19.00 Uhr Eröffnungsfeier
19.15 Uhr Fotosession und Sponsorenapéro
22.40 Uhr Anpfiff letztes Spiel des 1. Tages

Samstag, 14. März, Gruppenphase und Finalrunde

08.00 Uhr Beginn 2. Turniertag
17.00 Uhr Beginn Finalrunde
20.30 Uhr Anpfiff letztes Spiel des 2. Tages

Sonntag, 15. März, Finalrunde und Klassierungsspiele

08.00 Uhr Beginn 3. Turniertag
14.00 Uhr Anpfiff des Finalspiels
14.45 Uhr Siegerehrung und Schlussfeier

Sobald die 40. Ausgabe des Treichle-Cups vorbei ist, wird sich das OK an die Organisation der 41. Ausgabe machen. Bereits haben diverse Clubs ihr Interesse an einer Teilnahme signalisiert. Aufgrund der Anfragen könnte die Teilnehmerzahl problemlos erhöht werden. Da der Treichle-Cup nach dem Motto «Lieber Qualität als Quantität» lebt, ist anzunehmen, dass auch die nächste Ausgabe den Akteuren von zehn Teilnehmenden ein unvergessliches Erlebnis bieten wird. WM

Infos zum HC Wisle und zum Treichle-Cup unter www.hcwisle.ch

Organisationskomitee

OK Präsident: Manuel Schädelin
Finanzen: Markus Kugler
Sponsoring, Marketing, Medien: Markus Boehlen
Food & Beverage: Giorgio Diaz-Barisi
Barbetrieb: Patrizia Moser
Infrastruktur: Roger Moser

Marco Jaiza, Worb

Tageselternverein Gemeinde Worb

Dankeschön an Betreuungspersonen

Anlässlich des traditionellen Neujahrssessens bedankte sich der Tageselternverein bei den Mitarbeitenden für die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr: 23 ausgebildete Betreuungspersonen boten bei sich zu Hause 83 Kindern im Alter von drei Monaten bis Schuleintritt eine kinderfreundliche, anregungsreiche und wertschätzende Umgebung an.

Jedes Betreuungsverhältnis wird durch eine pädagogische Fachberaterin begleitet. Familiennähe, Konstanz der Bezugspersonen, hohe Flexibilität bei den Betreuungszeiten und kleine Gruppen von maximal fünf Kindern – dadurch zeichnet sich die institutionelle Tagesfamilienbetreuung aus. Die Tarife sind einkommensabhängig. Der Tageselternverein Worb nimmt neu auch Betreuungsgutscheine an. Die Gemeinde Worb beteiligt sich ab August 2020 am Gutscheinsystem.

LILIANE RUPRECHT



Gemütliches Beisammensein: Betreuungspersonen mit den pädagogischen Fachberaterinnen Madlen Blaser und Brigitte Schenk (v.l.) Bild: zvg

Hätten Sie Zeit und Freude, als Betreuungsperson beim Tageselternverein zu arbeiten? Sie können Ihr Arbeitspensum frei wählen und erhalten Aus- und Weiterbildung.

Weitere Informationen inkl. Download des Anmeldeformulars finden Sie unter: www.tev-worb.ch

Für Auskünfte wenden Sie sich an die Vermittlerin Brigitte Schenk, Tel. 031 839 44 15.

Jodlerdoppelquartett Worb

Hauptversammlung

Am 11. Februar fand im Restaurant Hirschen die 86. Hauptversammlung des Jodlerdoppelquartetts Worb statt.

Dabei wurde Werner Bucher zum Ehrenmitglied ernannt. Für 25 Jahre Mitgliedschaft im Bernisch Kantonalen Jodlerverband wurde Hanni Grunder zur Veteranin ernannt. 13 Mitglieder konnten geehrt werden für fleissigen Probenbesuch.

Die wichtigsten Termine im Jahresprogramm:
28./29.03. Lotto Bärensaal Worb
31.05. Gottesdienst Worb
05.09. Amtsjodlertreffen Konolfingen
15.11. Gottesdienst Rüfenacht

Wie jedes Jahr findet als Höhepunkt des Vereinsjahres am 1. November das Kirchenkonzert um 14 und 19.30 Uhr mit anschliessendem Apéro statt. Mehr unter www.worber-jodler.ch.
WoPo

KURZNEWS GEMEINDERAT

Kommunikationskonzept Energiestadt

Der Gemeinderat genehmigt das Kommunikationskonzept Energiestadt. Informationen zum Label Energiestadt sind auf der Website der Gemeinde zu finden. Es werden auch Beispiele von Massnahmen zum energiepolitischen Programm und eine umfangreiche Link-Sammlung publiziert. Anlässe zu Energiestadtthemen werden in der «Worber Post» angekündigt. Im Verwaltungsbericht berichtet der Gemeinderat über den Stand konkreter Massnahmen und publiziert darin statistische Angaben wie beispielsweise den Energieverbrauch der kommunalen Liegenschaften. Dorffeste oder grössere Märkte nutzt die Umweltkommission, um über Energiethemen zu informieren.

Anschluss der Schulanlage Worboden ans Fernwärmenetz

Der Gemeinderat bewilligt einen Kredit von rund 55000 Franken für den Anschluss der Schulanlage Worboden ans Fernwärmenetz der AEK BKW Contracting AG.



worb
Verbindet.Uns.

Ferienbetreuung Worb / Daten 2020

Die Gemeinde Worb bietet während sieben Schulferienwochen eine Ferienbetreuung an. Die Betreuung findet in den Tagesschulräumlichkeiten im Schulhaus Zentrum Worb, Bahnhofstrasse 3, 3076 Worb und der näheren Umgebung von Worb, Montag bis Freitag von 7 bis 18 Uhr statt.

Anmeldeschluss

6. März 2020 für **Frühlingsferien** vom 6. bis 17. April 2020 (ohne Karfreitag und Ostermontag)

19. Juni 2020 bis 3. Juli für **Sommerferien** vom 20. Juli bis 7. August 2020

28. August 2020 für **Herbstferien** vom 28. September bis 9. Oktober 2020

Anmeldung

Anmeldungen sind für ein ganzes Jahr möglich. Die Tage sind frei wählbar und unterteilt in drei Module.

7 bis 18 Uhr mit Verpflegung
7 bis 13 Uhr mit Verpflegung
12 bis 18 Uhr mit Verpflegung

Pro Tag sind maximal 16 Plätze vorhanden. Die Aufnahme erfolgt in der Reihenfolge des Anmeldeeingangs. Sie erhalten nach Anmelde-

schluss eine Bestätigung zusammen mit der Rechnung.

Anmeldetalon

Einen Anmeldetalon können Sie unter der Telefonnummer 031 838 07 77 anfordern oder auf der Website herunterladen: www.worb.ch/ferienbetreuung.

Weitere Auskunft

Gemeindeverwaltung Worb
Schulsekretariat
Bärenplatz 1
3076 Worb
gabi.wermuth@worb.ch



Werner Bucher und Hanni Grunder. Bild: zvg

Böimige
Waldspielgruppe
im Eggwald Worb



Schnupperdaten & weitere Infos finden Sie auf:

www.boeimige.ch

oder unter 079 306 26 07

210855



Wer den Boden kontrolliert, kontrolliert alles



Boden ist ein unvermehrbares Gut. Deshalb ist es wichtig, sorgfältig und sparsam damit umzugehen. Das tun wir heute. Wir verdichten unsere Zentren. Neuer Wohnraum soll, wenn möglich, im Dorfkern entstehen. Das bringt allerdings auch grosse Probleme mit sich:

- Mehr Menschen auf weniger Platz.
- Mehr Verkehr auf weniger Fläche.
- Niederschläge können nicht mehr versickern, da wir zu viel versiegelte Böden haben.
- Im Sommer herrschen hohe Temperaturen, weil die nötigen Beschattungen und Begrünungen fehlen.
- Bodenpreise im Zentrum steigen und das Wohnen wird teurer.
- Dorfzentren verlieren ihren ursprünglichen Charakter durch neue, seelenlose Überbauungen.

Damit unsere Zentren durch diese Verstädterung nicht an Lebensqualität verlieren, braucht es eine sorgfältige Planung. Die Gemeinde muss Einfluss nehmen, um den Bedürfnissen der Bevölkerung und der Umwelt gerecht zu werden. Dazu braucht es den Gestaltungswillen der Politik. Besitzt die Gemeinde an strategisch günstigen Standorten eigene Grundstücke, ist das die beste Voraussetzung für eine aktive Steuerung von Entwicklungsprozessen. Früher hatte die Gemeinde solches Eigentum. Heute ist das «Tafelsilber» verkauft und mit dem Erlös wurden keine neuen Grundstücke erworben. Nun soll sich das endlich ändern. Der Gemeinderat hat erkannt, wie wichtig eine aktive Bodenpolitik ist. Er hat folgende Legislaturziele festgelegt:

- Ziel Nummer 1: Es besteht ein Erlass über die kommunale Bodenpolitik.
- Ziel Nummer 2: Die Gemeinde vermittelt durch Erwerb, Verkauf oder Baurechtseinräumung Grundstücke, um die innere Entwicklung voranzutreiben und den genossenschaftlichen Wohnungsbau zu fördern.

Um diese Ziele zu realisieren, setzt der Gemeinderat eine nichtständige Kommission mit Vertreter*innen aller Parteien ein. Boden ist wie Wasser und Luft unsere Lebensgrundlage.

Der Besitz von Boden ist nicht nur eine langfristige Wertanlage, es ermöglicht uns auch, die nachhaltige Entwicklung der Gemeinde zu beeinflussen und zu steuern. Die Grünen begrüssen diesen Schritt zur aktiven Bodenpolitik sehr. Wir werden unsere Vorstellungen für eine lebenswerte Gemeinde einbringen.



Sibylle Flentje Burkhard, Mitglied GGR



Das Anti-Diskriminierungsgesetz zur sexuellen Orientierung

In der letzten Abstimmung hat die Schweizer Bevölkerung deutlich Ja zum Schutz vor Diskriminierung aufgrund der sexuellen Orientierung gesagt. Mit ganzen 63,1 Prozent sprach sich die Stimmbevölkerung für dieses neue Gesetz aus. Da wir als BDP Menschen mit jeglicher sexueller Orientierung unterstützen, sind wir über dieses Resultat sehr erfreut. Mich persönlich erfreut es zudem, dass vor allem die jüngeren Stimmbürger noch deutlicher Ja gesagt hatten. Dies zeigt deutlich, wie die Auffassung von LGBT-Personen sich in meiner Generation von jener der älteren unterscheidet und auf mehr und mehr Akzeptanz stösst. Diese Abstimmung sollte den jüngeren Stimmbürgern auch deutlich aufgezeigt haben, dass ihre Meinung und ihre Stimme auch einen Unterschied bewirken können. Dies scheint nach der Klimajugend das nächste politische Thema zu sein, das viele Jüngere dazu bewegt, politisch aktiver zu werden und unter anderem wählen zu gehen. Ich sah noch nie so viele Bekannte, die in den Sozialen Medien fürs Stimmen, beziehungsweise fürs Ja stimmen, aufriefen, wie für diese Abstimmung. Da dies nun bereits das zweite Thema innert kürzester Zeit ist, dass viele Junge bewegte, hoffe ich darauf, dass wir demnächst mehr politische Aktivität von der jüngeren Stimmbevölkerung erwarten können.

Zudem bleibt nun zu hoffen, dass der Schwung aus dieser Abstimmung mitgenommen wird und Schritte in Richtung einer Ehe für alle gemacht werden, da dies meiner Meinung nach dem aktuellen Zeitgeist entspricht.



Lukas Zwyer, Mitglied GGR



Toleranz ist Verhandlungssache

Wer politisiert, kann etwas erleben. Vor allem wer sich das Recht nimmt, unabhängig zu denken, eine eigene Meinung zu haben und diese frei äussert. Leider herrscht da, wo die Lust an der politischen Auseinandersetzung anfangen sollte, mehr und mehr der Geist der Intoleranz. So ist es zum Beispiel in der aktuellen Klimadiskussion. Zu oft geht es hier darum recht zu haben und die Welt in Gut und Böse zu spalten. Dieser Ansatz führt aber nicht weiter, weil es zur Problemlösung mehr Verstand und Besonnenheit braucht als Mainstream und Fundamentalismus. In der Politik und so auch in der Klimadiskussion dürfen wir uns nicht darauf beschränken, über Moral und Verbote zu sprechen. Wir müssen den Dialog über ausgewogene Massnahmen, die ökologisch, ökonomisch und sozial nachhaltig sind, führen. Alle unsere Zukunftslösungen müssen wirksam, finanzierbar und von den Menschen akzeptierbar sein. Wenn in der Diskussion Moral und Ideologie mehr zählen als gute Argumente, fehlt es auch an Toleranz. Als Mensch mit liberaler Gesinnung möchte ich meine Überzeugung in allen Bereichen leidenschaftlich vertreten, ohne sie aber jemandem aufzuzwingen. Das Ertragen von abweichenden Meinungen erwarte ich von allen, die Politik machen. Weil fremde Standpunkte unser Leben bereichern und uns überhaupt erst

ermöglichen, die eigene Sicht zu reflektieren. So gesehen, habe ich null Toleranz für Intoleranz. Natürlich hat Toleranz auch Grenzen. Die Grenze ist da erreicht, wo die Intoleranten die tolerante Gesellschaft ausnutzen, da, wo ein Verhalten mit unseren Regeln und Werten kollidiert. Meinungsfreiheit und Toleranz sind ein Muss. In der Politik ganz besonders. Sonst finden wir nie tragfähige Lösungen, die uns weiterbringen. Toleranz ist aber auch ein Grenzwert und Verhandlungssache. Weil sich die Menschen und ihre Sichtweisen verändern.



Elena Lanfranconi, Mitglied GGR und Bildungscommission

ist. Der Gemeinderat hat eine lange Liste von möglichen Massnahmen vorgelegt, welche wir vorbehaltlos unterstützen. Die Motion, welche die Motionäre selber als «symbolischen Akt» relativierten, wurde schliesslich in ein harmloses Postulat umgewandelt und als erheblich erklärt. Für die GLP gilt weiterhin in der Klimapolitik: Taten statt Symbole!



Marco Jorio, Mitglied GGR und GPK



Sozialdemokratische Partei der Schweiz

Aktive und nachhaltige Bodenpolitik

Am 9. Dezember 2019 hat der Grosse Gemeinderat die Motion von SP+Grüne für eine aktive und nachhaltige Boden- und Wohnbaupolitik angenommen.

Boden ist eine Ressource, die nicht vermehrt werden kann, weshalb wir sorgsam damit umgehen müssen. Wir haben in der Gemeinde Worber den sehr weitsichtigen Entscheid getroffen, dass kein neues Land eingezont werden und das angestrebte Bevölkerungswachstum über Verdichtung erfolgen soll. Dadurch können wir die knappen Kulturlandflächen für die nächsten Generationen bewahren. Dies bedeutet aber auch, dass wir die Siedlungsflächen und die darin vorhandenen Freiflächen umsichtig planen müssen, um die Wohnqualität zu erhalten. Für die Attraktivitätssteigerung von Worber sind zudem eine ausgewogene Bevölkerungsdurchmischung, die Bereitstellung von günstigem Wohnraum sowie die Wirtschaftsförderung von zentraler Bedeutung. All diese Ziele kann eine aktive Boden- und Wohnbaupolitik unterstützen. Eine aktive Bodenpolitik bedeutet, das Landeigentum der Gemeinde aktiv zu bewirtschaften. Instrumente einer aktiven Boden- und Wohnbaupolitik können unter anderem der Kauf, Verkauf und Tausch von strategisch wichtigen Grundstücken, die Abgabe von Land im Baurecht, Realersatz sowie die Baulandmobilisierung und das Bauzonenmanagement sein. Dafür braucht es jedoch Geld. Die Finanzierung soll mittels einer Spezialfinanzierung erfolgen. Mit der

Finanzierungslösung soll sichergestellt werden, dass der Gemeinderat im Bedarfsfall zeitnah handeln kann. Es ist aber klar, dass der Aufbau der finanziellen Reserve nicht von heute auf morgen gehen kann. Wenn man jedoch nicht beginnt, erreicht man auch nie etwas.

Aus diesem Grund arbeiten wir gerne in der vom Gemeinderat ins Leben gerufenen nichtständigen Kommission mit, um eine gute und tragfähige Lösung für eine aktive Bodenpolitik zu erarbeiten, damit sich auch unsere Enkel noch über genügend produktives Landwirtschaftsland, aber auch ein attraktives Dorf freuen können.



Guido Federer, Mitglied GGR



Polemische Forderungen, oder...?

Wo und welche Lebensmittel, Produkte und Dienstleistungen kaufen wir? Wie gross ist der Anteil der Lebensmittel, die in der Entsorgung landen? Werden die Produkte regional produziert? Brauchen wir Dienstleistungen wie zum Beispiel 5G, die unsere Gesundheit gefährden und 10-mal mehr Energie benötigen? Diese und weitere Gedanken über das eigene Konsumverhalten kann sich jede und jeder selber machen. Mein Wunsch: Kaufen wir, wenn immer möglich, Produkte aus regionaler Landwirtschaft und berücksichtigen wir Dienstleister und Handwerker aus der Gemeinde. Die Produzenten www.früschvoworb.ch warten noch auf Kunden, die gemäss der Umfrage Interesse gezeigt haben, einheimische Produkte zu kaufen. Dadurch wird Umweltschutz nicht nur polemisch gefordert, sondern in kleinen Schritten aktiv umgesetzt. Zudem erhalten wir Arbeits- und Ausbildungsplätze und profitieren als Gemeinde von mehr Steuereinnahmen.



Simon Stucki, Mitglied GGR

Jugendarbeit Worb

Ferienspass

13. – 19. April 2020

Kurs	Beschrieb	Datum	Klasse	Kosten
1	Baue deinen Flipperkasten in der Profi-Werkstatt	3 Tage ausserhalb des Ferienspass Programms: Mo 06.04. – Mi 08.04., jeweils 09:00 – 16:00	11 – 14 Jahre	Fr. 20.–
2	Ein Vormittag im Pferdestall	Mo 13.04., 09:00 – 12:00	KG bis 9. Klasse	Fr. 30.–
3	Ein Nachmittag im Pferdestall	Mo 13.04., 14:00 – 17:00	KG bis 9. Klasse	Fr. 30.–
4	Besuche die Feuerwehr Worb	Di 14.04., 09:00 – 12:00	KG – 9. Klasse	Fr. 5.–
5	Der Weg des Ei's	Di 14.04., 10:00 – 16:00	6 – 14 Jahre	Fr. 20.–
6	Tenniswoche TC Worb	Di 14.04. – Fr 17.04., jeweils von 14:00 – 17:00	5 – 12 Jahre	Fr. 120.–
7	Coole und bezaubernde Figuren	Mi 15.04., 09:45 – 11:45	Ab 7 Jahren	Fr. 25.–
8	Bilder Workshop	Mi 15.04., 09:00 – 12:00	8 – 15 Jahre	Fr. 15.–
9	Was krabbelt denn da? Spinnen, Käfer & Co auf der Spur	Mi 15.04., 10:00 – 16:00	KG – 4. Klasse	Fr. 50.–
10	Jump & Fun im Trampolinpark	Mi 15.04., 12:30 – 17:15	4. – 9. Klasse	Fr. 25.–
11	Glückssteine bemalen mit Tashi	Do 16.04., 09:45 – 11:45	Ab 8 Jahren	Fr. 25.–
12	Waldzeit	Do 16.04., 13:30 – 17:00	KG bis 4. Klasse	Fr. 10.–
13	Gluschtiges aus der Bäckerei	Do 16.04., 13:30 – 16:00	6 – 12 Jahre	Fr. 8.–
14	Pizza und Teigtierli backen	Fr 17.04., 8:30 – 13:00	KG – 9. Klasse	Fr. 20.–
15	Bewegungsbaustelle A	Fr 17.04., 09:00 – 12:00	KG – 2. Klasse	Fr. 10.–
16	Bewegungsbaustelle B	Fr 17.04., 14:00 – 17:00	3. – 5. Klasse	Fr. 10.–
17	Begegnungen mit Hunden A	Fr 17.04., 13:30 – 14:30	KG	Fr. 5.–
18	Begegnungen mit Hunden B	Fr 17.04., 15:00 – 16:45	1. – 2. Klasse	Fr. 8.–
19	Schiessen	Sa 18.04., 8:45 – 16:00	Ab 9 Jahren	Fr. 5.–
20	Kinderfilm im chinoworb	So 19.04., 15:00	KG – 9. Klasse	Fr. 10.–

Weitere Infos (Detailprogramm) und Anmeldeformular (ab 4. März um 12 Uhr) unter www.jugendarbeit-worb.ch/ferienspass

Von einigen Kursen können innerhalb der Anmeldefrist Zusatzkurse zu anderen Zeitpunkten aufgeschaltet werden.

Am 18. März 2020 um 12 Uhr ist Anmeldeschluss

Ferienübersicht

Robi-Woche Frühling	Mo, 06.04.20 - Fr, 10.04.20	Für Kinder und Familien
Ferienspass Frühling	Mo, 13.04.20 - So, 19.04.20	Kindergarten bis 9. Klasse
Heiwäg	So, 05.07.20 - Mi, 07.07.20	5. - 9. Klasse
Zirkus Wunderplunder	Mo, 06.07.20 - Fr, 10.07.20	1. - 9. Klasse
Ferienspass Sommer	KW 32	Kindergarten bis 9. Klasse
Modi- und Giele-Tage	KW 39	3. - 7. Klasse
Ferienspass Herbst	KW 41	Kindergarten bis 9. Klasse

Weitere Informationen: www.jugendarbeit-worb.ch

Jugendarbeit Worb

ERWACHSENEN-WEITERBILDUNG SOMMER 2020

Interkultureller Treffpunkt für Frauen (Renate Kormann, Telefon 031 832 15 51, renate.kormann@kathbern.ch)
Aktuelles Programm www.worbinterkulturell.ch

Vortrag zum Thema «Zähneputzen/Zucker» Brigitte Roth, Mütter- und Väterberatung	Pfarreizentrum St. Martin Bernstrasse 16, Worb	Montag, 9. März 2020, 9.00 – 11.00 Uhr Die kostenlose Kinderbetreuung startet um 8.45 Uhr.
Naturerleben im Dorf Regula Bendel, Waldkinder-Naturpädagogin	Pfarreizentrum St. Martin Bernstrasse 16, Worb	Montag, 23. März 2020, 9.00 – 11.00 Uhr Die kostenlose Kinderbetreuung startet um 8.45 Uhr.
Sorbische Ostereier bemalen Workshop für Familien und Einzelpersonen – Anmeldung erwünscht	Pfarreizentrum St. Martin Bernstrasse 16, Worb	Montag, 6. April 2020, 9.00 – 11.00 Uhr Die kostenlose Kinderbetreuung startet um 8.45 Uhr.
Ausflug in den Wald mit Regula Bendel www.boeimige.ch	Pfarreizentrum St. Martin Bernstrasse 16, Worb	Sonntag, 26. April 2020, 9.00 – 11.00 Uhr
Vortrag und Austausch mit Beatrice Kriwanek der Berner Gesundheit	Pfarreizentrum St. Martin Bernstrasse 16, Worb	Montag, 27. April 2020, 9.00 – 11.00 Uhr Die kostenlose Kinderbetreuung startet um 8.45 Uhr.
Fitness – Wir erkunden Worb. Wir wirkt sich Bewegung auf meine Befindlichkeit aus? Turnschuhe und Sportkleidung mitbringen.	Pfarreizentrum St. Martin Bernstrasse 16, Worb	Montag, 11. Mai 2020, 9.00 – 11.00 Uhr Die kostenlose Kinderbetreuung startet um 8.45 Uhr.
Fitness – Wie werde/bleibe ich fit und beweglich? Turnschuhe und Sportkleidung mitbringen.	Pfarreizentrum St. Martin Bernstrasse 16, Worb	Montag, 25. Mai 2020, 9.00 – 11.00 Uhr Die kostenlose Kinderbetreuung startet um 8.45 Uhr.
Ökologisches Putzen unter der Anleitung der Fachfrauen der Altersbetreuung Worb	Pfarreizentrum St. Martin Bernstrasse 16, Worb	Montag, 8. Juni 2020, 9.00 – 11.00 Uhr Die kostenlose Kinderbetreuung startet um 8.45 Uhr.
Sprachtreff	Pfarreizentrum St. Martin Bernstrasse 16, Worb	Montag, 22. Juni 2020, 9.00 – 11.00 Uhr Die kostenlose Kinderbetreuung startet um 8.45 Uhr.
Walking Turnschuhe und Sportkleidung mitbringen.	Treppe ref. Kirche	Jeden Mittwoch um 8.50 Uhr. Der Kurs ist kostenlos, Stöcke sind vorhanden. Männer und Frauen sind herzlich willkommen.

Reformierte Kirche Worb (Marlene Hadorn, Telefon 031 839 48 67, marlene.hadorn@refkircheworb.ch)

mittendrin: Spiritualität in der Lebensmitte	Ref. Kirche Worb	Mittwoch, 18. März 2020, 19.30 – 20.30 Uhr Mittwoch, 1. April 2020, 19.30 – 20.30 Uhr Mittwoch, 8. April 2020, 19.30 – 20.30 Uhr Mittwoch, 1. Juli 2020, 19.30 – 20.30 Uhr Leitung: Pfarrer Daniel Marti Telefon 031 839 00 90
Basis-Deutschkurs	Kath. Pfarrei St. Martin	Donnerstag, 8.45 – 10.45 Uhr Auskunft: A. Stauffer Telefon 031 839 97 86
Nähatelier	Kirchgemeindehaus Rüfenacht	Dienstag, 14.00 – 16.30 Uhr Leitung: Katrin Hofer Telefon 031 839 09 44

Volkshochschule Bern, Grabenpromenade 3, 3000 Bern 8 (Telefon 031 320 30 30, info@vhsbe.ch)

Espanol, C1 202-87053	Oberstufenzentrum Worboden	Mo. 17.30 – 19.00 Uhr (20. April bis 29. Juni 2020, kein Kurs am 1. Juni 2020)
--------------------------	-------------------------------	--

Kursleitung: Susana Hernández Pérez

Frauenverein Worb (Anmeldung bei Silvia Läderach, 031 839 35 55, silvia.laederach.worb@bluewin.ch)

Pilates, 5 Kurse	KGH Worb	Montag, 08.45 – 09.45 Uhr Montag, 10.00 – 11.00 Uhr Dienstag, 08.15 – 09.15 Uhr Donnerstag, 19.00 – 20.00 Uhr
Yoga, 7 Kurse	KGH Rüfenacht	Montag, 17.00 – 18.15 Uhr Montag, 18.30 – 19.45 Uhr Mittwoch, 09.00 – 10.15 Uhr Montag, 18.45 – 20.00 Uhr Dienstag, 09.30 – 10.45 Uhr Dienstag, 18.20 – 19.35 Uhr Dienstag, 19.45 – 21.00 Uhr
Qi Gong	KGH Worb	Mittwoch, 19.00 – 20.15 Uhr
Rückengymnastik, 2 Kurse	Evang.-method. Kirche Worb	Mittwoch, 08.30 – 09.30 Uhr Mittwoch, 09.35 – 10.35 Uhr
Morgengymnastik	Turnhalle Oberstufenzentrum Worboden	Mittwoch, 10.00 – 11.00 Uhr

Allgemeine Bemerkungen:
– Beim KGH Worb stehen keine Parkplätze zur Verfügung.
– Die Kurse werden zu gegebener Zeit noch einzeln ausgeschrieben (Anzeiger, Worber Post, Internet und reformiert.info beachten).

SCHIESSTAGE 2020

Belegung der Schiessanlage «Lehn» in Worb:

Tag	Datum	Zeit	Tag	Datum	Zeit
Samstag	14. März	13.30 – 15.30	Freitag	12. Juni	17.00 – 19.00
Samstag	21. März	09.30 – 11.30 / 13.30 – 15.30	Samstag	13. Juni	09.00 – 12.00 / 13.30 – 15.30
Freitag	27. März	17.00 – 19.00	Freitag	19. Juni	17.00 – 19.00
Samstag	28. März	09.30 – 11.30	Samstag	20. Juni	13.30 – 15.30
Freitag	03. April	17.00 – 19.00	Freitag	26. Juni	17.00 – 19.00
Samstag	04. April	09.30 – 11.30 / 13.30 – 15.30	Freitag	03. Juli	17.00 – 19.00
Samstag	11. April	13.30 – 15.30	Freitag	07. August	17.00 – 19.00
Freitag	17. April	17.00 – 19.00	Samstag	08. August	13.30 – 15.30
Samstag	18. April	09.00 – 12.00 / 13.30 – 16.00	Freitag	14. August	17.00 – 19.00
Freitag	24. April	17.00 – 19.00	Samstag	15. August	13.30 – 15.30
Samstag	25. April	13.30 – 15.30	Freitag	21. August	17.00 – 19.00
Freitag	01. Mai	17.00 – 19.00	Samstag	22. August	09.00 – 12.00
Samstag	02. Mai	09.30 – 11.30 / 13.30 – 15.30	Freitag	28. August	17.00 – 19.00
Freitag	08. Mai	17.00 – 19.00	Samstag	29. August	09.30 – 11.30 / 13.30 – 16.30
Samstag	09. Mai	09.00 – 12.00 / 13.30 – 15.30	Samstag	05. September	13.30 – 15.30
Freitag	15. Mai	17.00 – 19.00	Freitag	11. September	17.00 – 19.00
Samstag	16. Mai	13.30 – 15.30	Samstag	19. September	13.30 – 15.30
Samstag	23. Mai	13.30 – 15.30	Freitag	25. September	17.00 – 19.00
Freitag	29. Mai	17.00 – 19.00	Samstag	10. Oktober	13.00 – 15.30
Samstag	30. Mai	13.30 – 15.30 / 15.30 – 17.30	Samstag	17. Oktober	09.00 – 12.00 / 13.30 – 16.00
Freitag	05. Juni	17.00 – 19.00	Samstag	24. Oktober	09.00 – 12.00
Samstag	06. Juni	09.30 – 11.30 / 13.30 – 19.00	Samstag	12. Dezember	09.30 – 11.30 / 13.30 – 15.30

Bemerkungen: Die fettgedruckten Zeiten bedeuten die Durchführung des Obligatorischen Programms (Bundesprogramm). Den Belegungsplan finden Sie auch im Internet unter www.worb.ch. Polizeiabteilung Worb

Bibliotheken



Worb (Bärenplatz 4, Bären-Zentrum)
Telefon 031 839 03 68

Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag 15 bis 18 Uhr
Samstag 10 bis 15 Uhr

Wegen Systemumstellung bleibt die Bibliothek vom 23.–25. März 2020 geschlossen.

- Mittwoch, 11. März, 14.30–15.30 Uhr: Geschichte-Zyt – Geschichte und Basteln mit Katrin Stucki. Für Kinder ab 3 Jahren geeignet
- Samstag, 21. März, 10–10.30 Uhr: Bilderbuchgeschichte am Samstagmorgen. Geeignet für Kinder ab 3 Jahren mit ihrem Papa oder ihrer Mama
- Montag, 30. März, 19.30 Uhr: Lorenz Langenegger liest aus «Jahr ohne Winter». Eintritt frei, Reservation empfohlen

Lesestamm
in der Bibliothek Worb

Wir treffen uns am Montag, 9. März 2020 um 19.30 Uhr und besprechen das Buch

Koala
von Lukas Bärfuss
btb (TB)



bibliothek rüfenacht
www.bibliothekruenenacht.ch

Rüfenacht (Schulhaus)
Telefon 031 838 06 44

Montag + Donnerstag 15 bis 18 Uhr
Dienstag 15 bis 20 Uhr
Samstag 10 bis 13 Uhr



frauenverein
gemeinsam · gemeinnützig

Brockenstube

Schulhausstrasse 1 d

Annahme und Verkauf:
Mittwoch, 26. Februar 14 bis 16 Uhr
Samstag, 7. März 9 bis 12 Uhr
Mittwoch, 11. März 14 bis 16 Uhr
Freitag, 13. März 18 bis 20 Uhr
Samstag, 21. März 9 bis 12 Uhr
Mittwoch, 25. März 14 bis 16 Uhr
Freitag, 27. März 18 bis 20 Uhr

Auskunft (für Waren):
Elisabeth Widmer Tel. 031 839 86 00
Dolores Rossetti Tel. 079 383 15 65



Verein Seniorinnen und Senioren Worb
VSeSe Worb

Unsere nächste Veranstaltung:
Mittwoch, 18. März, 15 Uhr
chinoworb

Der Trafikant
Regie: Y. N. Leytner / 2018
(nach dem Roman von Robert Seethaler)

Franz Huchel, 17-jährig, verlässt 1938 sein Heimatdorf, um in Wien bei einem Trafikanten (Tabakwarenhändler) in die Lehre zu gehen. Zu den Stammkunden des Geschäfts gehört der Begründer der Psychoanalyse, Sigmund Freud. Eine besondere Freundschaft entsteht.

VSeSe Worb
Bahnhofstrasse 1, 3076 Worb
031 839 90 75, www.vseseworb.ch

JUBILARE



90-jährig werden
am 28. Februar 2020
Ruth Haldimann
am Mittelweg 10 in Rüfenacht

am 23. März 2020
Willy Kämpfer an der Schulhausstrasse 53 in Worb

80-jährig werden
am 27. Februar 2020
Hans Rudolf Zaugg an der Alten Bernstrasse 87 in Rüfenacht

am 2. März 2020
Hanna Kuhlhan an der Kreuzgasse 7 in Worb

am 9. März 2020
Catalina Almerall Garcia an der Bächimattstrasse 14 in Rüfenacht

am 18. März 2020
Myriam Schwab an der Bächimattstrasse 23 in Rüfenacht

am 20. März 2020
Christiane Käte Möslin an der Alten Bernstrasse 59 in Rüfenacht

am 24. März 2020
Margrith Huber an der Blümlisalpstrasse 8 in Worb

am 25. März 2020
Rosmarie Moser an der Enggiststeinstrasse 75 in Worb

Datenbekanntgabe für Altersehrungen

Für die Altersehrungen in der Worber Post werden Personendaten bekannt gegeben. Für das Jahr 2020 betrifft dies die Jahrgänge 1920 und älter, 1925, 1930, 1940. Sofern Sie mit der Bekanntgabe Ihrer Daten nicht einverstanden sind, bitten wir Sie um schriftliche Mitteilung. Diese richten Sie an die Polizeibehörde, Bärenplatz 1, Postfach, 3076 Worb.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe.

Gemeindeverwaltung Worb
Polizeibehörde



Tag der offenen Tür in Worb

Samstag, 7. März 2020
13.30 – 16.00 Uhr

Schulhaus Wyden 2, Wydenstrasse 38, Worb

13.30 Uhr KONZERT in der Aula
"Chind für Chind"

Anschließend: **INSTRUMENTE**
entdecken – sehen – hören ausprobieren

16.15 Uhr Worber Jugendblasorchester
Schnupperprobe

www.musikschuleworb.ch

Jugendarbeit Worb

Mittwoch, 26. Februar, 14–17 Uhr
Kinderanimation
Robispielplatz Rüfenacht
Ab Kindergarten

Mittwoch, 26. Februar, 15–19 Uhr
Modi*Treff
Wir kochen und essen gemeinsam, plaudern, basteln oder spielen – du bestimmst, was läuft!
Freizeithaus, Äusserer Stalden 3, 3076 Worb, 3.–7. Klasse

Freitag, 28. Februar, 19–22 Uhr
Jugendtreff, Rap & Pop Disco
Freizeithaus, Äusserer Stalden 3, 3076 Worb, 7.–9. Klasse

Mittwoch, 4. März, 14–17 Uhr
Kinderanimation
Robispielplatz Rüfenacht
Ab Kindergarten

Freitag, 6. März, 19–22 Uhr
Jugendtreff
Freizeithaus, Äusserer Stalden 3, 3076 Worb, 7.–9. Klasse

Mittwoch, 11. März, 14–17 Uhr
Kinderanimation
Robispielplatz Rüfenacht
Ab Kindergarten

Mittwoch, 11. März, 15–19 Uhr
Modi*Treff
Wir kochen und essen gemeinsam, plaudern, basteln oder spielen – du bestimmst, was läuft!
Freizeithaus, Äusserer Stalden 3, 3076 Worb, 3.–7. Klasse

Freitag, 13. März, 15–18 Uhr
Gielä*Treff
Einmal im Monat treffen sich Jungs*, um zusammen etwas zu unternehmen.
Freizeithaus, Äusserer Stalden 3, 3076 Worb, 3.–7. Klasse

Freitag, 13. März, 19–22 Uhr
Jugendtreff
Freizeithaus, Äusserer Stalden 3, 3076 Worb, 7.–9. Klasse

Samstag, 14. März, 15–18 Uhr
Kinderdisco im Freizeithaus
Freizeithaus, Äusserer Stalden 3, 3076 Worb, 1.–6. Klasse

Mittwoch, 18. März, 14–17 Uhr
Kinderanimation
Robispielplatz Rüfenacht
Ab Kindergarten

Freitag, 20. März, 18.30–22 Uhr
Letzte offene Turnhalle der Saison
Turnhalle Rüfenacht, Rosenweg 9, 3075 Rüfenacht, Ab der 3. Klasse

Mittwoch, 25. März, 14–17 Uhr
Kinderanimation
Robispielplatz Rüfenacht
Ab Kindergarten

Mittwoch, 25. März, 15–19 Uhr
Modi*Treff
Wir kochen und essen gemeinsam, plaudern, basteln oder spielen – du bestimmst, was läuft!
Freizeithaus, Äusserer Stalden 3, 3076 Worb, 3.–7. Klasse

Infos und Agenda unter
www.jugendarbeit-worb.ch

Worber Marktverein

Termine Wuchämärit
(jeweils ab 16 Uhr)
28. Februar 2020
06. März 2020
13. März 2020
20. März 2020
27. März 2020

Frühlingsmarkt mit Kinderflohm und Musik
am 3. April ab 16 Uhr



HarmonyLife

5 Jahre Jubiläum

7. März 2020, 10 – 17 Uhr
Kaffee und Gipfeli, Apéro, Überraschung

10% Rabatt
auf das ganze Sortiment

Ulrike Hayoz Hauptstrasse 7, 3076 Worb, 079 699 48 44, www.harmonylife.ch

CHINOPROGRAMM
26. Februar – 23. März



FEBRUAR	15.00 UHR	17.00 UHR	20.00 UHR
Mi 26.			FILMCLUB Der Buezer (Dialekt)
Fr 28.			Moskau Einfach! (Dialekt)
Sa 29.		Platzspitzbaby (Dialekt)	Platzspitzbaby (Dialekt)
MÄRZ			
So 1.	Die Wolf-Gäng (D)		Moskau Einfach! (Dialekt)
Mo 2.			Moskau Einfach! (Dialekt)
Fr 6.			The Gentlemen (E/df)
Sa 7.		The Gentlemen (E/df)	The Gentlemen (E/df)
So 8.	Lassie – Eine abenteuerliche Reise (D)		The Gentlemen (E/df)
Mo 9.			The Gentlemen (E/df)
Fr 13.			La vérité (F/d)
Sa 14.		La vérité (F/d)	La vérité (F/d)
So 15.	Lassie – Eine abenteuerliche Reise (D)		La vérité (F/d)
Mo 16.			La vérité (F/d)
Mi 18.	FILMNACHMITTAG Der Trafikant (D)		
Fr 20.			Emma (E/df)
Sa 21.		Emma (E/df)	Emma (E/df)
So 22.	Lassie – Eine abenteuerliche Reise (D)		Emma (E/df)
Mo 23.			Emma (E/df)

031 839 58 68, info@chinoworb.ch, www.chinoworb.ch

40. TREICHEL-CUP
13. bis 15. März 2020



PROGRAMM ZUM DIESJÄHRIGEN TURNIER:

FREITAG, 13. MÄRZ, GRUPPENPHASE
17.00 Uhr Turnierbeginn
19.00 Uhr Eröffnungsfeier
19.15 Uhr Fotosession und Sponsorenapéro
22.40 Uhr Anpfiff letztes Spiel des 1. Tages

SAMSTAG, 14. MÄRZ, GRUPPENPHASE UND FINALRUNDE
08.00 Uhr Beginn 2. Turniertag
17.00 Uhr Beginn Finalrunde
20.30 Uhr Anpfiff letztes Spiel des 2. Tages

SONNTAG, 15. MÄRZ, FINALRUNDE UND KLASSIERUNGSSPIELE
08.00 Uhr Beginn 3. Turniertag
14.00 Uhr Anpfiff des Finalspiels
14.45 Uhr Siegerehrung und Schlussfeier

HC WISLE | WISLEPARK | SPORTWEG 10 | 3076 WORB | SEKRETARIAT@HCWISLE.CH | HCWISLE.CH



GERDA SPILLMANN
SWISS COSMETICS SINCE 1944

PROMOTION
MONTAG 2. BIS SAMSTAG 7. MÄRZ 2020

Beim Kauf ab 2 Gerda Spillmann Gesichtspflege Produkten erhalten Sie in dieser Zeit ein Geschenk.

Lassen Sie sich am **6. März 2020** von der Expertin beraten und profitieren Sie zusätzlich von **vierfachen Proben** auf Ihren Spillmann-Einkauf.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Bahnhof-Drogerie Worb
Bahnhofplatz 2 – 3076 Worb – Tel. / Fax 031 839 29 28
www.drogerieworb.ch

VIS-À-VIS



Elsa Moser, Geburtstags-Kind

«Am 6. März werde ich 98-jährig, es wird einen normalen Tag geben. Der Sohn ist in Neuseeland, er besucht mich mit seiner Frau später. Bevor er abgeflogen ist, erkundigte er sich bei meinem Arzt, wie es um mich stehe. Er wollte nicht, dass etwas passiert, wenn er abwesend ist.

Das Geburtstagsgeschenk wird für mich das Zmittagessen sein, das ich im Altersheim-Restaurant wünschen darf. Ich nehme auf jeden Fall Bohnen und ein brägliches Kartoffelstock-Tätschli, dazu einen Hackbraten oder ein paniertes Plätzli. Vielleicht zum Dessert noch eine brönnti Crème. Andere Wünsche? Mir käme nichts in den Sinn. Besuche freuen mich, aber ich kann auch gut allein sein. Unter der Woche höre ich im Radio die Musikwelle oder das Wunschkonzert. Ganz schöne Musik. An meinem Geburtstag würde ich am liebsten «Spanish eyes» hören.

An meinem eigentlichen Geburtstag, also als ich auf die Welt kam, war ich 1,5kg schwer. Meine Mutter zog mir Bäbi-Kleider an. Der Doktor meinte, ein Bub wäre da «nid fürcho». Er hatte wohl recht, meine Mutter brauchte jemand, der Kraft hatte, und ich war wirklich die, die am meisten anpacken musste. Meine Eltern waren trotzdem sehr lieb und sie mussten sehr sparen,

dass wir durchkamen. Wenn das Geld fehlte, gab es immer Griessbrot mit Öpfelschnitz. Aber Schulden machten sie nie, und auch bei mir kam jedes Füfi auf die Bank.

Der Höhepunkt in meinem Leben war, als ich meinen Mann kennenlernte. Es war beim Tanzen, am Familienabend der Arbeitermusik. Mir si beidi Tanzfüdli gsi, wir tanzten alles, was gespielt wurde: Tango, Walzer, den «Schieber». Ich würde noch heute tanzen, wenn ich könnte, aber selbst herumspazieren kann ich nicht mehr gross. Mit dem Rollator auf die Strasse zu gehen wäre zu gefährlich. Auf dem einen Auge sehe ich gar nichts mehr, auf dem anderen noch acht Prozent. Mein Leben hat trotzdem Qualität, ich lasse deswegen nicht den Kopf hängen. Was es ausmacht? Dass man einfach zufrieden ist. Ich bin zufrieden, dass zu mir geschaut wird.

Die einzige Frage, die ich im Leben noch habe, ist die, ob die Finanzen ausreichen. Doch dann denke ich: Sie können mich im Heim ja nicht totschiessen. Die grosse Frage, ob nach dem Tod noch etwas kommt, ist für mich keine. Sowohl mein Vater wie auch mein Mann erschienen mir, einige Zeit nachdem sie gestorben waren, als Gestalt an meinem Bett. Das isch d Wahrheit, i lüge nid. Ich erzählte dies auch zwei Pfarrern aus unserer Gemeinde und sie durften es weitererzählen. Die Leute sollen keine Angst vor dem Tod haben, es geht weiter.

Altersmässig bin ich «nicht ganz hundert», aber im Kopf noch gut beieinander. Als weise würde ich mich dennoch nicht betrachten. Manchmal sage ich, ich würde bald zwanzig – i tue gären der Löu mache. Aber jetzt im Ernst: Hundertjährig zu werden, das würde mich freuen. Im Altersheim höre ich sowieso dauernd: «Dir heit die beschte Ussichte.»

Aufgezeichnet von
BERNHARD ENGLER



Zufriedene Gäste verbringen gemütliche Stunden im chinoworb. Bild: zvg

chinoworb

Freiwillige Helfer als Operateure in Aktion

Weil der Operateur im chinoworb gekündigt hat, sind nun Helferinnen und Helfer eingesprungen. Bis im Sommer ist der Betrieb damit sichergestellt. Danach wird das Kino automatisiert.

Der Kino-Operateur, der einzige Angestellte des chinoworb, hat per Ende Januar gekündigt. Nun legen die freiwilligen Helferinnen und Helfer des chinoworb selbst Hand an. «Zuerst ist schon ein bisschen Nervosität ausgebrochen, als wir von der Kündigung erfahren haben», erzählt Katharina Schär, Verantwortliche für Kommunikation und Marketing. Man habe dann aber recht schnell entschieden, wie es weitergehen soll. Zehn Freiwillige sind einem Aufruf der Kino-Betreiber gefolgt und haben sich in einer Schulung zum Laien-Operateur ausbilden lassen. Seit Februar und bis im Sommer kann damit der Betrieb sichergestellt werden. Im Sommer folgt dann die Automatisierung des Kinos. Danach wird es möglich sein, Film, Licht, Ton etc. vom Foyer aus zu steuern. Aktuell bedienen die freiwilligen Operateure die einzelnen Steuerungen von Computer, Beamer, TV, CD-Player und Soundturn, wobei ihnen als Leitfadeneine eigene erstellte, bebilderte Anleitung dient. «Es ist etwas kompliziert», sagt Katharina Schär, welche die Schulung ebenfalls mitgemacht hat. Sie freut sich deshalb entsprechend auf die Umstellung im Sommer. Die Automatisierung bedeutet allerdings eine Investition von einigen Tausend Franken. Die Finanzierung dieser Investition ist jedoch gesichert, dank der Spenden, welche anlässlich des Todesfalles des verstorbenen Worber Ex-Gemeinderates Heinz Neuen-schwander ans chinoworb gespendet wurden. Als Vorbild für die technische Umstellung dient das voll automatisierte Kino Belp. Dessen Inhaber, Daniel Tschanz, war einst Operateur in Worb. Er programmiert sein Kino jeweils eine Woche im Voraus und spart damit vor allem beim personellen Aufwand. «Wir sind froh, dass wir beim Automatisierungs-Projekt auf die Unterstützung von Daniel Tschanz zählen dürfen», zeigt sich Katharina Schär erleichtert.

Ausgeglichene Bilanz nach dem ersten Jahr

Im Januar 2019 startete der Ortsverein Gemeinde Worb als neuer Inhaber und Betreiber des chinoworb. Und bereits im ersten Geschäftsjahr konnten die Verantwortlichen ein ausgeglichenes Ergebnis erzielen. «Dank Sepp Graf, der für die Vermietungen zuständig ist, hatten wir viele Vereine und Firmen aus der Region zu Gast. Auch für private Geburtstagsfeiern und Partys ist das Kino mehrmals gebucht worden. Neben den Mieteinnahmen profitieren wir dabei auch von den Konsumationen vom Kiosk», erläutert Katharina Schär einen der Hauptgründe für das zufriedenstellende Ergebnis. Das chinoworb kann zudem auf 90 Einzel- und 119 Paar-Mitglieder des Filmclubs zählen. Schär vermutet darunter einige Gönner, die den Mitgliederbetrag von 40.– bzw. 60.– Franken bezahlen, aber kaum vom Angebot profitieren, Filmvorstellungen für 8 statt 17 Franken zu besuchen. Was das Filmprogramm anbelangt, sind vor allem die Schweizer Dialektfilme wie Zwingli, Bruno Manser oder aktuell Platzspitzbaby die Publikumsmagnete. Bisher wurden alle Filme, ausser den Kinderfilmen, in Originalsprache gezeigt; die Betreiber werden aber auf Wunsch des Publikums zukünftig den Samstag-Vorabendfilm als deutsch synchronisierte Fassung zeigen. «Klar könnte es noch besser laufen», fasst Katharina Schär abschliessend zusammen. Aber man arbeite nun daran, das Kino in der Region bekannter zu machen. Zudem will man mit Spezialanlässen potenzielle Besucher auf das Kino aufmerksam machen. So findet am 26. März in Zusammenarbeit mit der Schmökerei eine Lesung von Arno Camenisch statt und am 29. Mai werden die Gebirgspoeten, ein schwarzhumoriges Comedy-Trio, im chinoworb zu sehen und zu hören sein. CK

WORBER TOPS

BARBARA AGOBA übernimmt ab 1. März die Leitung des Markt West bei der Mobiliar und zeichnet sich zukünftig für ein Drittel der 80 Generalagenturen verantwortlich. Die 45-jährige Juristin arbeitet seit über 20 Jahren in diversen Funktionen für die Versicherung, zuletzt als Leiterin der Geschäftsstelle von Mobi24, der Assistance- und Notrufzentrale der Mobiliar. Agoba wohnt mit ihrem Mann und den drei Kindern in Rüfenacht.



ULRIKE HAYOZ feiert das fünfjährige Jubiläum von Harmony Life. In ihrem Geschäft an der Hauptstrasse verkauft sie Geschenkkäse für Gesundheit, Wohlbefinden und Lebensfreude. Das Sortiment reicht von Heil- und Schmucksteinen über Feng Shui Accessoires, Silberschmuck, Räucherwaren, diverse Figuren bis zu Meditations- und Entspannungsmusik. Zum Jubiläum lädt sie die Bevölkerung am 7. März zu Kaffee und Gipfeli sowie Apéro ein.



PATRICK KÖNITZER belegt den freien Sitz der FDP im Grossen Gemeinderat. Er folgt auf Hansjörg Gosteli, der anfangs Jahr aus dem Parlament zurückgetreten ist. Köntzler ist Vize-Präsident der FDP Worb und Mitglied der Sicherheitskommission. Der Jurist stammt aus einer Familie mit politischer Vergangenheit: Sein Vorfahre, Karl Köntzler, war Worber Gemeindepräsident und Regierungsrat des Kantons Bern.



ANDREAS BIRCHER ist gleich in seiner ersten Parlamentsitzung am 3. Februar 2020 in stiller Wahl zum Präsidenten der Geschäftsprüfungskommission (GPK) gewählt worden. Der SP-Politiker folgte im Grossen Gemeinderat auf Marius Gränicher, der aus dem Parlament und als Präsident der GPK zurückgetreten ist.



VOR 10 JAHREN



Heissen fast gleich, sind fast gleich gross und gleich breit: Schwarzenbach und Schwarzenegger.

Worber Unternehmer beim kalifornischen Gouverneur

Schwarzenbach & Schwarzenegger

Angeführt von Altbundesrat Adolf Ogi als «Türöffner» trafen Schweizer Unternehmer mit dem kalifornischen Gouverneur Arnold Schwarzenegger zusammen. Der Worber Unternehmer Jürg Schwarzenbach war einer der handverlesenen Delegierten.

«Schweizer helfen «Arnie» aus der Klemme», titelte «20 Minuten online» vor zwei Wochen. Hilfe, die der kalifornische Gouverneur bitter nötig hätte. Denn im Haushalt des US-Sonnenstaats klafft ein gigantisches Loch. Rund 20 Milliarden Dollar fehlen in der Kasse. So definitiv wie die Überschrift des Titelsblatts klingt, ist das mit der Hilfeleistung nicht. Aber Arnold Schwarzenegger käme sehr gelegen, wenn die Schweiz – bereits heute der drittgrösste Auslandsinvestor Kaliforniens – ihr wirtschaftliches Engagement noch verstärken würde. Schwarzenegger hatte sich als neu gewählter Gouverneur von Kalifornien zum Ziel gesetzt, das riesige Haushaltsloch zu stopfen, das sein vorzeitig abgewählter Vorgänger ihm hinterlassen hatte. Das Unterfangen ist ihm nicht gelungen. Im Gegenteil: der kalifornische Staat ist faktisch zahlungsunfähig. Seit seinem Amtsantritt im 2006 musste Schwarzenegger bereits zwei Mal den Finanznotstand ausrufen. Entsprechend laut ist die Kritik über ihn.

Der Worber Unternehmer und Parlamentarier Jürg Schwarzenbach beurteilt ihn differenzierter. Er ist nach dem persönli-

chen Treffen des Lobes voll für den republikanischen US-Politiker. Wer sich den raubeinigen, mordenden Terminator vorstelle, irre sich, sagt Schwarzenbach über Schwarzenegger. «Ich habe einen Menschen getroffen, der kaum grösser ist als ich, und der die Herausforderungen, vor denen der praktisch bankrotte Staat Kalifornien steht, mit erstaunlicher Offenheit klar und unmissverständlich aufzeigt.» Das Treffen zwischen dem «Gouverneur» Arnold Schwarzenegger und den Schweizer Wirtschaftsvertretern ist durch das Swiss Economic Forum Thun organisiert worden. Bei den Gesprächen ging es vor allem um die Investitionsmöglichkeiten in den kalifornischen Zukunftsmarkt Green-Tech. Schwarzenegger setzt sich für die erneuerbaren Energien im Bundesstaat Kalifornien ein und gilt als Wegbereiter entsprechender Förderprogramme. Der derzeitige Gouverneur von Kalifornien hat sich vor seiner Karriere als Politiker weltweit als Schauspieler und Bodybuilder einen Namen gemacht. Am 3. Januar 2011 endet die zweite und damit letzte Amtszeit von Arnold Schwarzenegger. MONICA MASCIADRI

VERLOSUNG

Das chinoworb verlost 5 Gratistickets an die Leserschaft der Worber Post.

Senden Sie eine E-Mail an:
info@chinoworb.ch

oder eine Postkarte an:
chinoworb, Hauptstrasse 21, 3076 Worb

mit dem Betreff «Verlosung Worber Post» sowie Ihrer Anschrift und schon nehmen Sie teil.

Die Gewinner/innen werden schriftlich benachrichtigt.

Viel Glück!



Worber
Post.

Herausgeber

Im Auftrag der Gemeinde Worb herausgegeben vom Verein Worber Post. Erscheint 12-mal jährlich. Gelangt gratis in alle Haushaltungen der Gemeinde Worb.

Redaktion

Bernhard Engler (Features), Cornelia Krämer (Leitung), Walter Morand (Sport, Wirtschaft), Therese Stooss (Kultur), Andrea Widmer.

Korrektur

Marianne Schmid

Administration

Walter Morand

Beirat der Redaktion

Viktor Fröhlich, Marco Jorio, Monica Masciadri, Flavia Schneider, Hannes Stirnemann.

Adresse der Redaktion und Inseraten-

Annahmestelle
Druckerei Aeschbacher AG
Güterstrasse 10, 3076 Worb
Telefon: 031 838 60 60
Fax: 031 838 60 69
Mail: wopo@aeschbacher.ch
Postfach 543, 3076 Worb

Termine

für die am 25. März 2020 erscheinende Worber Post Nr. 3/2020:
Redaktionelle Beiträge und Inseratenaufträge bis Dienstag, 17. März 2020, 12 Uhr

Abonnemente

Jahresabonnemente für Auswärtige Fr. 45.–. Bestellungen an die Druckerei Aeschbacher AG, Güterstrasse 10, 3076 Worb, Telefon 031 838 60 60, Postkonto 30-1702-1.